

GESCHICHTE

Die Kreisarchäologie des Landratsamtes Konstanz sichert ein etwa 2.700 Jahre altes Grab

Seite 13



ARBEITSMARKT

Die Arbeitslosenquote im Agenturbezirk Konstanz und Ravensburg sinkt. Es gibt aber auch Probleme.

Seite 17



POLITIK

Der Kultusminister Andreas Jung stellte sich Fragen der Bürger zur Bundespolitik und Glaubwürdigkeit.

Seite 18

RADOLFZELL
STOCKACH

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ MIT AKTUELLEN NACHRICHTEN FÜR DIE REGION

Rätselspaß finden Sie in dieser Ausgabe auf der Seite 4

WWW.WOCHENBLATT.NET
SAMSTAG | 04. JULI 2026 | GESAMTAUFLAGE 94.830

STANDPUNKT



Dankbarkeit

Als ich noch ein kleiner Bub war, gab es gerade auch bei mir auf dem Land nicht wenige Kinder, mich mit eingeschlossen, für die der Feuerwehrmann oder die Feuerwehrfrau ein Traumberuf war. Und dass, obwohl es nicht immer ein Beruf, sondern größtenteils ein Ehrenamt und für viele Einsatzkräfte deutlich mehr eine Berufung ist. Auch in der heutigen Zeit hat sich an dieser Vorstellung, wie ich finde, wenig verändert. Die Floriansjünger sind, so viel ist sicher, heute wie damals nicht mehr aus unserer Gesellschaft und unserem Alltag wegzudenken. So opfern diese Menschen, in diesem so wertvollen Ehrenamt nicht nur ihre Freizeit, sondern bei gewissen Einsätzen potenziell auch manchmal ihr eigenes Leben. Zudem lösen sie auf den unzähligen Veranstaltungen, auf denen sie hier in der Region präsent sind, bei Klein und Groß bis heute auch bei mir eine ungebrochene Faszination aus. Daher gilt es von meiner Seite an dieser Stelle einfach mal »Danke« zu sagen. Danke für euren Einsatz und euer Herzblut, dass ihr jedes Mal in dieses so wertvolle Ehrenamt reinsteckt. Denn ohne euch und eure unermüdliche Hilfe wären viele von uns oftmals auf sich allein gestellt.

Philipp Findling
p.findling@wochenblatt.net

Sie trotzen Feuer und Flut für unsere Sicherheit

Auf sie ist Verlass, wenn es darauf ankommt. Das zeigte der Brand in der Konstanz Altstadt 2024, aber auch die Überschwemmungen im Landkreis 2025 sowie jeder weitere Einsatz, den die 25 Freiwilligen und sechs Werkfeuerwehren im Landkreis Konstanz bewältigen. Für den unermüdlichen Einsatz gebührt ihnen ein großer Dank, den das WOCHENBLATT mit interessanten Einblicken und Geschichten auf mehreren Sonderseiten in dieser Ausgabe zum Ausdruck bringen möchte.

von Sebastian Ridder

Landkreis Konstanz. 2025 war ein turbulentes Jahr für die Feuerwehr: mehr Brände, mehr Einsätze und mehr technische Hilfsleistungen. Immerhin gab es 24 Fehlalarme weniger. Die Statistiken können Sie auf unseren Sonderseiten



Ob Feuer oder Wasser, an Land oder auf dem Bodensee. Die Feuerwehren im Landkreis sind da, wenn es brennend wird. swb-Bilder: Feuerwehr Radolfzell, Feuerwehr Singen und I.F.R.T. International FIRE & RESCUE Training

ab Seite 8 zu den Feuerwehren im Landkreis sehen. Auch wenn die Technik immer hilfreicher wird, werden Umstände wie der demografische Wandel und langfristig stärkere Wetterextreme durch den Klimawandel ihre Arbeit nicht verringern – im Gegenteil. Der Kommandant der Radolfzeller Feuerwehr, Tobias Oechsle, gibt da beispielsweise einen Einblick, wie das besonders bei Einsätzen auf dem Wasser am Bodensee ist, auf Seite 9. Doch auch Abseits der Sonderseiten beleuchten wir wichtige und auch mal übersehene Felder in der Feuerwehr: So zum Beispiel, wie es als Frau unter den Einsatzkräften ist auf Seite 4 oder welchen Aufwand nicht gesehene Feuerwehrleute betreiben, damit die Einsätze reibungslos ablaufen können auf Seite 16. Den Menschen im Landkreis ist das Amt sehr wichtig. Die Zahl der Feuerwehrangehörigen ist hier im Vergleich zum letzten Jahr gestiegen, obwohl sie in Baden-Württemberg ganz leicht gesunken ist. Das häufig ehrenamtliche Engagement kann nicht hoch genug angerechnet werden.

- Anzeigen -

Hitzefolgen im Alltag

Landkreis Konstanz. Die Hitze gönnt sich zunächst eine kurze Auszeit im Kreis. Gut zwei Wochen ächzte die Region unter Temperaturen von teils über 35 Grad Celsius. Kaum verwunderlich erfreute sich ein Produkt besonderer Beliebtheit: Ventilatoren waren vielerorts schnell vergriffen. Vereinzelt ist zu sehen, dass sich die Kommunen auf diese Wettertrends einstellen: In der August-Ruf-Straße in Singen tauchten zuletzt Trinkwasserspender auf, die den Passanten gute Dienste leisten haben dürften. Allerdings zeigte sich auch, dass es Feste in der Region nicht einfach hatten. Insbesondere zu den heißesten Stunden

blieben viele Besucher fern und bereits Montag soll die Temperatur wieder bei etwa 30 Grad liegen.
Anja Kurz



Ventilatoren sind aktuell vielerorts ausverkauft.
swb-Bild: Anja Kurz

SINGEN

@SINGEN LOVES-ME.

Sparkasse Hegau-Bodensee

SPIEL, SPASS & GUTE LAUNE

KINDER- UND JUGENDTAG IN DER INNENSTADT

SAMSTAG, 04. JULI 2026 von 11 bis 17 Uhr

Die Innenstadt gehört den Kindern und Jugendlichen! In der kompletten Fußgängerzone und auf dem Heinrich-Weber-Platz gibt es ein buntes und vielfältiges Programm. 30 Partner freuen sich auf Euch - mit kostenlosen Angeboten zum Forschen, Spielen, Lernen, Aktiv- und Kreativ-Sein, Zuschauen, Tanzen und Erleben. Außerdem gibt es kleine Überraschungen, spannende Shows und virtuelle Welten zum Entdecken. Über den QR-Code - ausführliches Programm & Standorte:

ALLES GRATIS!

www.singen-aktiv.de

SINGEN aktiv

Parken in der City: günstig, schnell, nah.

- Anzeigen -

Unsere Social-Media-Kanäle:

www.instagram.com/singener_wochenblatt

www.facebook.com/Singenerwochenblatt

www.linkedin.com/company/6060355

WOCHENBLATT

FAMILIENANZEIGEN IN DER REGION

Familienereignisse wie Geburtstage, Jahres- oder Hochzeitstage sowie der Abschied von einem nahestehenden Menschen sind besondere Momente, die unser Leben mitprägen. Mit einer individuellen Anzeige lassen sich diese Ereignisse würdevoll festhalten. Einen Überblick über die Familienanzeigen finden Sie auf den Seiten 19 bis 21

RS RECK

ROLLLÄDEN-SONNENSCHUTZTECHNIK

mit verstellbaren Jalousien

Unsere Produkte

- Rollläden
- Markisen
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Reparaturservice
- Fensterläden
- Terrassenüberdachung
- Motorisierung

Unser Team freut sich auf Ihren Besuch!

RS Reck GmbH

Daimlerstr. 11 · 78256 Steiblingen

Tel. 0 77 38 - 29 69 70

info@reck-sonnenschutz.de

VERANSTALTUNGEN IN DER REGION

Dieses Wochenende verspricht der Wetterbericht sommerliche Temperaturen. Gleichzeitig locken in den kommenden Tagen zahlreiche Veranstaltungen und Freizeitangebote - von Theateraufführungen über Vorträge bis hin zu Konzerten. In unserer Rubrik »WasWannWo« finden Sie die passenden Tipps. Mehr dazu gibt es auf den Seiten 23 bis 24

KEINE AUSGABE VERPASSEN ...

Mit unserem E-Paper!

SOMMER SALE

Eiskalter Geh-nuss

Ab sofort **500** Markenschuhe eiskalt reduziert
für Damen und Herren

30% | 45% | 67% reduziert

SCHUHHHAUS Wöhrle

Freiheitstraße 18, Singen
Montag bis Freitag 10 bis 17 Uhr
Samstag 10 bis 15 Uhr

Jetzt coole Rabatte sichern

89,90 € 89,90 € Remonte ab 59 €	Preis-Hit 79 € 69 € Pantoletten ab 49 €	Highlight 119 € 119 € FitFlop 59 €	119 € 119 € Sioux Mokassins ab 79 €	139 € 139 € Stuppy ab 89 €
---	---	--	---	--

Cooles Shopping im klimatisierten Fachgeschäft

Kühle Getränke für alle Gäste

Viele Schuhe H-Weite / für Einlagen

Abverkauf Ara • Gabor Rollingsoft • und viele mehr

since 1949

IN EIGENER SACHE

BITTE BEACHTEN SIE UNSERE NEUEN ANZEIGENSCHLÜSSE

Veranstaltungen und lokale Wechsel:
mittwochs, 12.00 Uhr

Automarkt, Immobilien und Kleinanzeigen:
mittwochs, 16.00 Uhr

Familienanzeigen, Gesamtausgabe und Stellenmarkt:
mittwochs, 18.00 Uhr

WOCHENBLATT seit 1967

» WWW.WOCHENBLATT.NET «

» **WOCHENBLATT** «

Notrufe / Servicekalender

Polizei Noruf:
110

Notruf bei med. Unfällen, Wasser- und Feuernotfällen:
112

Giftnotruf: +49(0)761/ 19 240
Krankentransport: +49(0)7732/ 19 222

Selbsthilfekontaktstelle KOMMIT:
+49(0)7531/ 800 17 87

Hilfetelefon für sexuellen Missbrauch: 08000/ 22 55 530
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 116 016

Hilfe für mögliche Täter und zur Straftat neigende Personen:
0800/ 70 222 40

Psychologische Beratungsstelle:
+49(0)7531/ 800 3211

Heimweg-Telefon (So-Do: 21:00-24:00 Uhr, Fr. u. Sa.: 21:00-03:00 Uhr):
030 120 741 82

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauserstr. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der alten DRK-Rettungswache.

Hospizverein Konstanz:
+49(0)7531/ 69138-0

Pflegestützpunkt des Landratsamtes: +49(0)7531/ 800-2608

Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen (Singen-Rielasingen-Höri-Gottmadingen-Hilzingen-Engen): +49(0)7774/ 213 14 24

Tierrettung Südbaden e.V. (Tierambulanz): +49(0)160/ 518 77 15

Tierarzt-Notdienste
11.07.2026, Storm und Flieder +49(0)7739/661
12.07.2026, Dr. Wilhelm +49(0)7732/97 06 76
Tierfriedhof/-bestattungen: 07731/ 921 111

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
(an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten): **116 117**
oder kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter docdirekt.de

Zahnärztlicher Notfalldienst
(Sprechzeiten der Zahnärzte von 10:00 bis 11:00 Uhr und von 16:00 bis 17:00 Uhr): **01801/116 116**

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl

Apotheken-Notdienstfinder

*max. 69 ct/Min/SMS

Telefonseelsorge: 0800/ 111 0 111
0800/ 111 0 222

WOCHENBLATT WERBUNG WIRKT!

O

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Impressum
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Hadwigstraße 2A, 78224 Singen
Telefon: 07731 / 8800 - 0
Telefax: 07731 / 8800 - 36
Geschäftsführung
Dirk Frädrih | Tel: 07731 / 8800 - 74
V.i.S.d.L.p.G.
Redaktion
Tobias Lange | Tel: 07731 / 8800 - 79
Philipp Findling | Tel: 07731 / 8800 - 83
Juleida Kadrija | Tel: 07731 / 8800 - 29
Sebastian Ridder | Tel: 07731 / 8800 - 56

<https://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 58 ersichtlich. Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesendete Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden. Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien des BVDA.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung: psg Presse- und Verteilservice Baden-Württemberg GmbH
Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis » bitte keine kostenlosen Zeitungen « an Ihren Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal: www.werbung-im-Briefkasten.de

Mitglied im ...

A'B'C SÜDWEST
Kommunikations- und Werbemittel
Singen, Württemberg

BVDA
Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen

WOCHENBLATT

SILBER GOLD ANKAUF

Seriöser Barankauf von altem Schmuck, Zahngold und allem anderen, was Gold, Silber oder Platin enthält.

Kommen Sie vorbei und vertrauen Sie dem Fachmann.

F&M Droste
Stadtwall 9 - 78333 Stockach
Montag & Mittwoch von 10.00 bis 12.30 Uhr & 14.30 bis 17.00 Uhr
Mobil: 0160 / 913 78 671

Immer ein guter Werbepartner !

WOCHENBLATT

» **WICHTIGER HINWEIS** «

Wir sind in unserer **Geschäftsstelle vor Ort** wie folgt für Sie **erreichbar:**

Montag – Freitag 9:00 Uhr – 16:00 Uhr
durchgehend geöffnet

Kleinanzeigen Privatkunden:
verlag@wochenblatt.net | 07731/8800 -0

Anzeigen- und Beilagenverkauf:
rossella.celano@wochenblatt.net | 07731/8800 -28

Stellenmarkt:
rossella.celano@wochenblatt.net | 07731/8800 -28

Familienanzeigen:
familienanzeigen@wochenblatt.net | 07731/8800 -122

Redaktion:
redaktion@wochenblatt.net | 07731/8800 -79

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG
Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel. 07731 / 8800-0 | E-Mail: verlag@wochenblatt.net

» **WOCHENBLATT** «

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23
78224 Singen
www.metzgerei-hertrich.de

Handwerkstradition seit 1907

Presskopf feines Lyonerbrät mit Gürkchen und Schwartenmagenfleisch 100 g 1,48	Filetspieße zarte Schweinemedaillons im Speckmantel 100 g 1,89
Kalbslyoner mild und fein - auch als 250gr Portion 100 g 1,48	Schweineschnitzel mager aus der Oberschale, auch paniert 100 g 1,38
Zwiebelmettwurst der magere würzige Brotaufstrich 100 g 1,58	Rinderhüfte zart gelagert - auch mariniert 100 g 3,18

Das »neue Wahrzeichen der Stadt« ist endlich eröffnet

»Was lange währt, wird endlich gut.« Kaum ein Sprichwort passt so gut zu einem Bauvorhaben wie dem Neubau der Stadtwerke Radolfzell, der am 26. Juni nach mehreren Jahren Plan- und Bauphase endlich feierlich eröffnet werden konnte.

von Philipp Findling

Radolfzell. Der Weg dahin war bekanntlich sehr lang, wie auch Oberbürgermeister Simon Gröger aufzeigte. »Ein veränderter Energiemarkt sowie viele Unsicherheiten haben nicht nur die Mitarbeiter der Stadtwerke hierbei vor große Herausforderungen gestellt.« Der Neubau steht nun für ihn als »Basiscamp«, um die kommenden Voraussetzungen bestmöglich meistern zu können. Dabei lobte Gröger diesbezüglich auch die enge Zusammenarbeit mit dem für ihn »kompetenten Unternehmen« der Firma Züblin, die rund anderthalb Jahre nach dem mutigen wie notwendigen Baustopp auch aufgrund mas-



Die Beteiligten des Neubaus der Stadtwerke Radolfzell samt Geschäftsführer Tobias Hagenmeyer und OB Simon Gröger (beide Mitte) konnten nun endlich die neuen Räumlichkeiten eröffnen.

sub-Bild: Philipp Findling

siver Preissteigerungen im Mai 2024 den Zuschlag für dieses Projekt, das nun Gesamtkosten im niedrigen zweistelligen Millionenbereich mit sich brachte, erhielten. »Es ist ein besonderer Tag für Radolfzell«, betonte der technische Betriebsleiter der Firma Züblin, Jochen Keller. Schon beim Bie-

tergespräch im Dezember 2023 habe man ihm zufolge viel Optimismus auf allen Seiten sowie den Mut gespürt, die vorhandenen roten Linien aufzulösen. »Wir sind diesen schwierigen Weg gemeinsam gegangen und haben nun das Ziel auf den Tag genau erreicht«, so Keller. »Das hat bis zum Ende viel Spaß gemacht.«

Als Präsent erhielt das Team der Stadtwerke einen Tischkicker in Anspielung auf das »gute Zusammenspiel« in den letzten Jahren. Eine ebenfalls große Entwicklung hat auch das Architektenteam, zu dem auch AKKU Architekten aus Konstanz zählen, bei diesem Projekt hinter sich. »Als Architekten und Bauleiter gestartet und als

Projektsteuerer geendet«, resümierte Stefan Probst von AKKU Architekten. Trotz eines Jahres 2023, für ihn ein Jahr der Umbrüche, habe man gemeinsam den Bock umgestoßen und mit diesem Neubau ein schönes wie nachhaltiges Gebäude geschaffen. »Das geht kaum besser«, attestierte Probst. Nach der Gebäudesegnung durch Pfarrer Heinz Vogel, der hierin auch das Zurechtfinden aller Beteiligten in einer unberechenbaren Welt lobte, sprach folgend der Geschäftsführer der Stadtwerke Radolfzell, Tobias Hagenmeyer. »Dieses großartige Gebäude ist das Ergebnis harter Arbeit und Standhaftigkeit in einer Zeit, die uns allen alles abverlangt hat«, so Hagenmeyer über den rund 3.462 Quadratmetergroßen Neubau, der in seinen zwei- und fünfgeschossigen Räumlichkeiten Platz für 120 Mitarbeiter sowie 15 temporäre Arbeitsplätze bietet. Dabei sei dies für ihn keine gewöhnliche Baugeschichte, sondern eine »Geschichte von großer Resilienz« gewesen. »Das Jahr des Stillstands auf der Baustelle war jedoch kein Stillstand in den Köpfen«, so Hagenmeyer

über den damaligen Baustopp. Dass man nach der kompletten Überarbeitung des Gesamtkonzepts und der Planung nun hier stehe, »ist ein Beweis für unsere wirtschaftliche Disziplin und unseren unbedingten Willen, dieses neue Wahrzeichen unserer Stadt zu realisieren«, erläuterte Hagenmeyer.

Neues Logo für die Stadtwerke

Den Umzug habe das Unternehmen nun zum Anlass genommen, das Gesicht der Stadtwerke Radolfzell mit einem neuen Logo grundlegend zu verändern. »Unser neues Branding ist das sichtbare Versprechen für unsere Modernität und unsere kompromisslose Zukunftsorientierung«, zeigte sich Tobias Hagenmeyer stolz. »Es schlägt die Brücke zwischen der Tradition unserer Stadt und der Innovationskraft eines modernen Energiedienstleisters.« Im Anschluss an den obligatorischen Banddurchschnitt konnten die Gäste bei Führungen das moderne Gebäude von innen bewundern.

Nachrichten der Vereine

Radolfzell. Die Narrizella Rattoldi lädt am Freitag, den 17. Juli von 17 bis 22 Uhr zum Zunfthaus-Eck ein. Die Zunft bietet auf dem Vorplatz des Zunfthauses in der Kaufhausstraße eine Gelegenheit, sich bei einem Glas Wein, Sekt oder Aperol mit Freunden und Bekannten zu treffen und somit auch neue Bekanntschaften zu schließen. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Musikalische Unterhaltung bietet an diesem Abend die Band »Lutz und Laune«.

Radolfzell. Am Samstag, den 4. Juli kommt das Mannheimer Auktionshaus mit der Kunstsprechstunde nach dem Prinzip der ZDF Sendung »Bares für Rares« nach Radolfzell. Der Initiator Charles Bamberg bietet seit einem Jahrzehnt Kunstsprechstunden an. Von 10 bis 17 Uhr können an diesem Tag Interessierte und Kunden im Hotel K99 in der Kasernenstraße 99 ihre Wertgegenstände wie Kunstgemälde, Skulpturen, Farbedelsteine, Armband- und Taschenuhren, Schmuck (alt oder neu) so wie Münzen schätzen lassen. Interessierte können im Voraus einen Termin unter folgenden Telefonnummern: 0621/48206919 oder 0176/60431432 buchen. Ein Besuch ohne Termin ist ebenfalls möglich, der aber dennoch mit einer gewissen Wartezeit verbunden ist.

Rund 50 Radfahrer beim Kidical Mass

Stockach-Wahlwies. Eine gelungene Premiere: Zum ersten Mal hatte eine Bürgerinitiative am Sonntag, 28. Juni, zum Kidical Mass Wahlwies eingeladen. Mit der Aktion sollte auf die Situation von Radfahrern - insbesondere von Kindern - aufmerksam gemacht werden.

Rund 50 Personen anwesend

Bereits einige Zeit vor dem Start um 11 Uhr versammelten sich die ersten Radfahrer samt Drahtesel. Nach und nach gesellten sich weitere Mitfahrer dazu - mal einzeln, mal in kleinen Gruppen. Am Ende

machten sich rund 50 Personen unterschiedlichen Alters auf den Weg vom Start beim Campingplatz bis zur Roßberghalle und bremsten dabei auch den einen oder anderen Autofahrer aus.

Die nächste Kidical Mass ist in Planung

Die Organisatoren zeigten sich von der Resonanz erfreut und kündigten bereits eine Wiederholung an. Denkbar ist, daraus eine jährliche Veranstaltung zu machen - zumindest so lange, bis es Fahrradwege in Wahlwies gibt.

Tobias Lange



Beim ersten Kidical Mass in Wahlwies gingen rund 50 Radfahrerinnen und Radfahrer an den Start und setzten ein Zeichen für sicheres Radfahren.

sub-Bild: Tobias Lange

grün erleben

MAUCH

WOCHENHIT!

ANGEBOTE GÜLTIG VON 01.07.-08.07.2026

AUS UNSERER PRODUKTION!

STÜCK 9,99

WINTERHARTE GROßSTAUDEN
Flammenblume, Sonnenhut, Steppensalbei, Prachtige Lobelie, Eisenkraut
Große kräftige Pflanzen im Topf-Ø 17cm aus eigener Anzucht - alles Bienenfreunde!

GESCHENKIDEE!

STÜCK AB 9,99

OLIVE IM ANTIKTÖPF
mit Fläschchen Olivenöl | Topf-Ø 11cm 9,99€ Topf-Ø 16cm 29,99€

TOP PREIS

STÜCK 199,-

XXL-OLIVENSTAMM
Topf-Ø 55cm | ca. 150cm

STÜCK AB 19,99

Sonnenpalmen
Kanarische Dattelpalme | Topf-Ø 19cm | 19,99€ Hanfpalme | Topf-Ø 21 cm | 39,99€ Zwergpalme | Topf-Ø 22 cm | 39,99€

STÜCK 109,-

STÜCK 79,99

SONNENSCHIRM
Doppler | Ø 200cm Push Up | versch. Farben

STÜCK 399,95

STÜCK 299,-

PREMIUM MODELL
RELAXLIEGE
Lafuma | Luxus Be Comfort | verstellbar | Basalte/Dark Grey

ALLE ANGEBOTE ONLINE ENTDECKEN!

WM PARTY ANGEBOT! NUR BIS 8. JULI!

AUF ALLE NAPOLEON GRILLS

-15% RABATT

(LAGERWARE, BESTELLWARE UND AUSSTELLUNGSSTÜCKE)

PREMIUM BBQs

Mauch grün erleben | Brühlstr. 12 | 78247 Hilzingen | Tel.: +49 (0) 77-31/82-28-60



»Für mich sind wir alle 'Feuerwehrlers'«

Seit gut einem Jahr ist Natascha Glück Kommandantin der Abteilung Eigeltingen. Im Gespräch mit dem WOCHENBLATT erklärt sie, was sie mit der Feuerwehr verbindet und warum Frauen genauso gut in der Feuerwehr aufgehoben sind wie Männer.

von Philipp Findling

Eigeltingen. »Feuerwehr hat einen besonderen Stellenwert für mich. Hier kann man dem Menschen helfen«, so Glück, die bereits seit 23 Jahren in der Feuerwehr aktiv ist. »Hier spielen nicht Teams gegeneinander. Alle schauen in die gleiche Richtung mit dem Ziel aus einer erdenkbar ungünstigen Situation das Beste rauszuholen zu wollen, um dem Menschen zu helfen«, sagt Natascha Glück, die selbst ihre Wurzeln in der Jugendfeuerwehr hat. »Dabei steht aber nicht nur das



Für Natascha Glück, Kommandantin der Abteilung Eigeltingen, gibt es keinen Unterschied zwischen Frauen und Männern in Führungsämtern bei der Feuerwehr. sub-Bild: Philipp Findling

Helfen im Vordergrund, sondern auch, dass alle an einem Strang ziehen«

Ereignisreiches erstes Amtsjahr

In ihrem ersten Jahr als Abteilungs-kommandantin hat sie auch schon einige Dinge erleben dürfen,

wie Glück schildert. »Ausbildungstechnisch wurde ich gleich auf den Zugführerlehrgang nach Bruchsal geschickt. Das ist bei uns in dieser Position üblich.« Nach dem feuerwehrtechnischen, wie kameradschaftlichen Einstieg in die Abteilungsführung folgten für die neue Abteilungskommandantin die Feierlichkeiten zu 150 Jahre Abteilung Eigeltingen. »Für

mich ist dieses Jubiläum, das wir dieses Jahr mit dem Kreisfeuerwehrtag fortführen, ein absolutes Highlight.« Gerade jedoch, wenn man den Alltag in der Feuerwehr sowie mögliche Umbrüche dort betrachtet, verging dieses eine Jahr für sie sehr schnell. Für Natascha Glück war die Einfeldung in ihr neues Amt zudem eine lösbare Herausforderung.

»Durch die Unterstützung der Feuerwehrkameraden, dem Kommandant und meinem Stellvertreter war der Einstieg gut zu bewältigen.« Auch vor der gesamten Mannschaft zu stehen ist für sie keine Herausforderung mehr. »Generell versuche ich hierbei nicht, mich zu ändern, sondern die neuen Aufgaben anzunehmen und daran zu wachsen.« Zudem sei es für sie wichtig, ein offenes Ohr für alle zu haben und nach der Probe wieder in der Mannschaft zu stehen.

»Eine starke Truppe«

Dass sie als Frau eine Führungsposition in der Feuerwehr übernimmt, hat für sie keine besondere Bedeutung. Allgemein war das Thema Frauen in der Feuerwehr auch außerhalb von Eigeltingen nie ein wirklich großer Diskussionspunkt, wie Glück erklärt. »Jeder Einzelne hat seine Stärken, die er einbringen kann. Das bringt nicht nur hohe Leidenschaft mit sich, sondern ist am Ende auch wertig.« In der

Abteilung Eigeltingen sind neben Natascha Glück selbst noch elf weitere Frauen aktiv. »Wir sind eine starke Truppe«, zeigt sie sich stolz über ihre Mannschaft. »Ich unterscheide nicht zwischen Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau. Für mich sind wir alle 'Feuerwehrlers'.« Was die Einsätze im Allgemeinen betrifft, ist für Natascha Glück vor allem die Teamarbeit in außergewöhnlichen Situationen von großer Bedeutung. »Da müssen alle zusammenarbeiten und versuchen, aus einer schlechten Situation, die der Grund eines Einsatzes ist, das Bestmögliche herauszuholen.« Wie in vielen anderen Wehren auch ist die Kameradschaft in Eigeltingen ein wichtiger Faktor, dass eine Feuerwehr gut funktioniert. »Eine gute Mischung zwischen einer guten Ausbildung und einer guten Kameradschaft macht das Ganze fähig«, meint die Eigeltinger Abteilungskommandantin. »Die Kameradschaft ist Voraussetzung, um das Vertrauen in den Einsätzen ineinander zu haben.«

WOCHENBLATT RÄTSELSPASS

Wandmalerei auf Kalk	Party	schützen	Film mit Jodie Foster	spanisch: Tante	Vorname Schwarzeneggers	Hausplan	Metalle verbinden	kleine Fruchtart	gestehen	Heldengedichte	österreich. Popsänger, † 1998	Gebiet um eine Stadt	in Angriff nehmen	ein Verkehrszeichen	Einblicklinse der Kamera	edel, vornehm
								Verheiratete			6	öde, eintönig				
Vorstellung	erhabene Feierlichkeit	ehe-lichen						Wahrzeichen Athens (Antike)	Signalgerät der Polizei			Bewohner von Hamburg	afrikanische Eiche			
waghalsiger Unternehmer						ein Zweikämpfer	Ver- mächtnis empfangen			Ankerplätze	gefühllos			englische Gaststätte		
Lichtbild		nord. Totenreich		11	deutsche Schauspielerin †	bunte Tanzshow		3	Anden-geier	Stil- epoche im 19. Jh.				aske- tischer Hindu		
			Kissenfüllung	von geringer Größe			farblos	Teil des Beines		7	Binde- wort		niederl. Tänzerin (†, Mata)	Kapverdische Insel		
Unheil ankündigen	Freund von 'Batman'	erbit-terter Gegner			techn. Erwei-terung	ver- führen					bibl. Kultstätte bei Jeru- salem	medi- zisch: Leber				wein- artiges Honig- getränk
				ugs.: Geld	munter			10	US-TV- Sender (Abk.)		österreich. Kom- ponist, † 1948			9	Privat- funk- wellen- bereich	Initialen der Turner
		mit Drogen handeln	eine Feld- arbeit		Antriebs- schlupf- regelung (Abk.)		verborgene Kost- barkeit	Göttin- nen der Jahres- zeiten		Geburts- ort von Kolum- bus		offizielle An- sprüche				
griech. Göttin, Mutter d. Winde	Vorname von US- Filmstar Moore									Meeres- raub- fische	Meeres- fisch					
euro- päische Halb- insel				2	US- Schau- spielerin (Sydney)	größere Gruppe			gerad- linig	Abk.: Dezi- gramm						
					Cherus- kerfürst	Qualm		Schiff- fahrts- unter- nehmen	Schließ- falte am Auge							
eh. UNO- General- sekretär	'Stu- denten- blume'	Berg- stock im Kanton Schwyz	Hafen- stadt in Mali				Korn- käfer	Schiffs- geländer		süd- amerika- nischer Kuckuck		gebrau- chen				
Schank- tisch					Vorname d. Mode- designers Versace	Kauf- artikel					Pro- gram- miersprache	ätzende Flüssig- keit				
		nord- afrikan. Längen- maß			zivil-isiert, an- ständig					Bär im 'Dschun- gel- buch'						
Feld- rand		Wortteil: Zehntel				lustiger Unfug		4	Saug- strö- mungen							
							ein Radio- sender (Abk.)	abge- sondert, extra			franz. Filmdol der 60er (Abk.)	Necke- rei				1
dt. Parla- ments- gebäude	elektr. Infor- mations- einheit				Teil der Bibel (Abk.)	Orna- ment										
		Insel der Salo- monen						Gruppe von Bergen								
Tier- futter	briti- scher Rasse- hund							Unter- wäsche- stück, Mieder								

Die Lösung zum Rätsel finden Sie auf Seite 12.

Hier könnte Ihre Werbung stehen.

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG
Hadwigstraße 2A | 78224 Singen | Tel: 07731/8800-28

» WOCHENBLATT «

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Mittelalterliches Radolfzell und echte Naturgewalten

Was für ein fulminanter Auftakt in den Marktplatzsommer des Zeller Stadtjubiläums: Mit einem musikalisch sehr anspruchsvollen wie hochklassigen Programm sorgte die Stadtkapelle Radolfzell am 26. Juni mit seinem traditionellen Marktplatzkonzert wieder für ein besonderes Konzerterlebnis am Fuße des Münsters.

von Philipp Findling

Radolfzell. Doch waren die rund 550 Zuschauer im historischen Zentrum an diesem Abend nicht ganz alleine, wohnte doch tatsächlich der von Chris Zeiser verkörperte Bischof Radolt zu Beginn dem Konzert in »seinem Radolfzell« bei, um zu sehen, was hieraus nach 1.200 Jahren geworden ist. Hiervor spielte die Stadtkapelle mit der Jubiläumsfanfare ein Stück, dass von Heinrich Braun zum Stadtjubiläum im Jahr 1967 zunächst nur für sechs Bläser komponiert wurde. Das ganz große Highlight des Abends stand folgend mit der

Uraufführung von »Modi Radolfi Cella«. Einer 15-minütigen, eigens vom Radolfzeller Jazztrompeter Michael Maisch zum Stadtjubiläum geschriebene sinfonische Suite, welche in seinen fünf Sätzen »Cella Ratoldi«, »Communitas patis«, »Saltarello«, »Spectaculum« sowie »Hauherrenfest« das pulsierende Leben Radolfzells im Mittelalter in musikalischen Bildern sowie der leibhaftigen Spielfreude des Orchesters unter der Leitung von Dirigent Kuno Rauch lebendig werden ließ.

Wuchtige Wikingerklänge

Wunderschön untermalt wurde dieses musikalische Meisterwerk, dass nach Meinung von Oberbürgermeister Simon Gröger in dessen Ansprache zurecht »weit über dieses Konzert hinaus erhalten bleiben wird«, von einem eigens zu den einzelnen Sätzen produzierten Film des Zeller Filmmachers Günter Köhler. Nach der Pause entführte die Stadtkapelle das Publikum auf dem Marktplatz in den hohen Norden, genauer gesagt in die sa-



Mit einem mitreißenden wie musikalisch anspruchsvollen Programm begeisterte die Stadtkapelle Radolfzell das Publikum auf dem Zeller Marktplatz.

genumwobene Welt der naturgewaltigen Wikingerklänge, in welcher das Radolfzeller Stadtoberhaupt dem Moderator zufolge wahrscheinlich Sven Grøgersen geheißen hätte, wenn die Nordmänner auch die Stadt am See vor vielen hundert Jahren eingenommen hätten. Mit seinen wuchtigen Klängen, wechselnden Farben des Bühnen-

hintergrunds und zweifellos herausragenden Solis wurde dieses Stück dann auch tatsächlich zu einem echten Klangerlebnis, dass das Zeller Zentrum im positiven Sinne musikalisch erbeben ließ. Wie brutal und uneigennützig doch unsere Natur auf dem Planet Erde sein kann oder heute immer noch ist, präsentierte der an die-

sem Abend überragend aufspielende Klangkörper mit »The Nature Strikes Back - Five Minutes To Twelve« von Komponist Otto M. Schwarz. Hierin wurden die Zuschauer musikalisch gesehen mit teils urgewaltigen Rhythmen vor bereits geschehene Tatsachen gestellt. Die Botschaft blieb in diesem Stück dabei eine, die

Hoffnung macht: Die Welt-Uhr tickt und dennoch haben wir deren Gesundheit immer noch in der eigenen Hand.

Eine Reise ins Weltall

Nachdem der Titel des letzten Stückes schon ein bisschen Star Wars vermuten ließ, folgte mit »Into The Universe« des Komponisten Mario Bürki eine akustische Reise in die Unweiten des Weltalls, bei der auch starke Ähnlichkeiten zur Musik des weltweiten Erfolgsfilms »Interstellar« von Hans Zimmer rauszuhören waren. Doch waren es vor allem die eigenen, von der Zeller Stadtkapelle perfekt umgesetzten Interpretationen Bürkis, die das Gefühl des Ungewissens des Weltalls eindrucksvoll zu transportieren wussten. Gekrönt wurde dieses spektakuläre Konzert vom Jubiläumssong »Stadt am See«, für das Komponist Rainer Dost den Dirigentenstab übernahm und während dessen die Spiel- und Gesangsfreude des Orchesters, von Jörn Weprich und Tobias Franz sowie dreier Kinder der Hummelsummer auch unmittelbar auf das Publikum übertrug.

Premiere vor historischer Kulisse



Fanfarenfest auf der Freilichtbühne hinter dem Rathaus am Schützenturm.

swb-Bild: Fanfarenzug Engen

Engen. Mit der Premiere ihres ersten Fanfarenfestes setzte der Fanfarenzug Engen am Samstag, 27. Juni, ein neues Event in der Engener Altstadt um. Auf der Freilichtbühne hinter dem Rathaus am Schützenturm wurde den Besuchern ein stimmungsvolles Fest mit Musik, Essen und Getränken geboten. Musikalisch wurde den Besuchern nicht nur der Fanfarenzug Engen geboten, sondern auch der Fanfarenzug der Pöppele Zunft Singen, der Fanfarenzug Gottmadigen sowie der Fanfarenzug Castellaner Riedheim haben für Stimmung gesorgt. Viele Freunde und Unterstützer nahmen an den Feierlichkeiten teil. So wurde auch eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit regionalen Partnern möglich. Das Team der Regionale mit ihrem Foodtruck, das Kreativcafé Heimelig mit einer stilvollen Spritz-Bar sowie das Weinhaus Gebhardt sorgten bei dem Fest für ein kulinarisches Angebot, das das Ambiente abrundete. Die Veranstalter können sich gut vorstellen, das Fanfarenfest am Schützenturm künftig regelmäßig auszurichten und sich einen Platz im Veranstaltungskalender der Stadt zu sichern. Pia Schauble

Team HAUS startet neues Projekt im Hegau

Mühlhausen-Ehingen. Das Gewerbegebiet Hohenkräher Brühl wächst. Eine von bislang drei freien Flächen ist vergeben und wird Heimat nicht nur für einen Betrieb, sondern für mehrere: Der Bauprojektentwickler Team HAUS aus Steißlingen plant hier einen Neubau mit einzelnen Modulen zum Mieten und Kaufen. Nach der positiven Erfahrung in Steißlingen, hier sind mittlerweile 13 Betriebe mit 80 bis 90 Mitarbeitern eingezogen, wolle man nun den nächsten Schritt gehen, erklärt Florian Straub, Inhaber von Team HAUS. »Wir wollen weitermachen.« Das geschieht auf einer 6.000 Quadratmeter großen Fläche, auf der auf mehreren Etagen 6.000 Quadratmeter Gewerbefläche in 23 Hallen und neun Büros entstehen soll. Team PARK nennt sich das Projekt, bei dem die Lehren aus dem ersten Projekt einfließen.

Mieten oder direkt kaufen

So haben in Mühlhausen-Ehingen die Gewerbetreibenden die Wahl: Sie können die Zellen entweder mieten, wie es in Steißlingen der Fall ist, oder auch direkt kaufen. »Das man nicht kaufen kann, darf nicht der Hemmschuh sein«, meint Florian Straub. Viele Unternehmer würden den Kauf bevorzugen. Der Bau wird aus Betonfertigteilen zusammengesetzt, was laut Projektierer eine hohe Flexibilität bei der Nutzung ermöglicht.

Abstellflächen für Autos gibt es in einer Tiefgarage. Das Dach soll nicht nur begrünt, sondern auch mit PV-Anlagen und einem Speicher ausgestattet werden. Der gewonnene Strom wird dann an die Gewerbetreibenden vermarktet und für Ladeinfrastruktur verwendet. Hinter dem Gebäude wird es einen grünen »Pausenbereich« geben, der gleichzeitig als Versickerungsfläche für Regen dient.

Vom Standort überzeugt

Zehn Millionen Euro investiert Team HAUS in das Projekt. Geplant ist, den Bau im Frühling 2027 zu beginnen und nach rund eineinhalb Jahren abzuschließen. Die Vermarktung läuft bereits. Die Projektierer sind vom Standort überzeugt. Es gebe eine gute

Versorgung mit Strom, Internet und Wasser. »Ohne das wäre es aussichtslos«, so Inhaber Straub. Auch die Verkehrsanbindung sei gut. Generell habe die Gemeinde viel Potenzial. »Es gibt im Landkreis kaum etwas Vergleichbares.« Vonseiten der Gemeinde stößt das Vorhaben auf Gegenliebe. »Ich kann es nur begrüßen«, meint Bürgermeister Patrick Stärk. Auch der Gemeinderat steht hinter dem Vorhaben und stimmte dem Verkauf des Grundstücks einstimmig zu. Angesichts der Tatsache, dass freie Flächen rar sind, sei man bei der Vergabe sehr restriktiv, so der Bürgermeister. »Wir wollen eine sinnvolle Nutzung.« Das Konzept ermögliche es, mehr Gewerbe unterzubringen, als wenn die Fläche aufgeteilt würde. »Wir sind gespannt, was sich hier alles ansiedelt.«

Tobias Lange



Bürgermeister Patrick Stärk (von links) sowie von Team HAUS Heike Klotz (Vertrieb), Florian Straub (Inhaber) und Simon Straub (Geschäftsführer) auf der Fläche, auf der das Team PARK entstehen soll.



Am Ende brauchte Bürgermeister Christoph Stolz drei Hammerschläge, um durch den Fassanstoß die Festlichkeiten zu eröffnen.

swb-Bild: Tobias Lange

Bodman-Ludwigshafen. Schon seit der Mittagszeit lockte am 27. Juni das Hafenfest in Ludwigshafen mit Markt und Spielen. Die offizielle Eröffnung folgte dann pünktlich um 17 Uhr mit Kanonenschüssen und dem traditionellen Bieranstoß durch Bürgermeister Christoph Stolz.

»Schweißtreibend harte Arbeit«

Der verzichtete angesichts der Temperaturen weit jenseits der 30 Grad auf eine lange Ansprache und machte sich nach Worten des Danks und des Respekts für die »schweißtreibend harte Arbeit« seiner kommunalen Mitarbeiter und der Vereinsvertreter lieber gleich ans Werk. Vorher gab es aber noch ein paar warnende Worte an Christopher Kammerer, der die Kammerer Medical Group vertrat. »Wenn

es der Bürgermeister nach 25 Schlägen nicht geschafft hat, dann muss der Hauptsponsor eingreifen.«

Mit dem dritten Schlag das Fest eröffnet

Soweit kam es dann am Ende glücklicherweise nicht. Nach einem ersten Probeschlag und einem zweiten, der dem Fass ein wenig Flüssigkeit entlockte, ließ sich der Rathauschef bereits von den Musikern der Brass Band Ludwigshafen feiern. Nur um dann gleich wieder zurückgepfiffen zu werden und mit dem dritten Schlag dann den Gerstensaft aus seinem hölzernen Gefäß zu befreien. Es folgten zwei Tage, bei denen das Hafenfest wieder einiges zu bieten hatte: Märkte entlang des Bodensees, Spiele, Vorführungen der Vereine und Live-Auftritte. Tobias Lange

Hier bereichern sich Tradition und Moderne gegenseitig

»Wir haben schon seit Wochen diese besondere Stimmung in der Stadt«, sagt Oberbürgermeister Simon Gröger. Wenn das Hausherrenfest näher rücke, sei das in Radolfzell zu spüren, meint der OB. »Das Hausherrenfest bleibt einfach eine besondere Sache.«

von Anja Kurz

Radolfzell. Das Fest findet 2026 vom Freitag, 17., bis Montag, 20. Juli, im Bereich zwischen Konzertsegel und Bootshaus statt. Insbesondere im Jubeljahr zu 1.200 Jahren Stadt Radolfzell und mit über 300 Jahren Hausherrenfest ist das etwas Besonderes. Schon länger, so Gröger, würde das Hausherrenfest Tradition und Aktuelles verbinden. »Das passt zum Motto des Stadtjubiläums«, ergänzt er zum 1.200-Jährigen unter dem Titel »Geschtern. Heit. Morge.« Zum Stichpunkt Aktualität gelang auch gleich die Überleitung zum zweitwichtigsten Großereignis dieser Tage: Die Fußball-Weltmeisterschaft und deren Finale, welches auf den Festsonntag fällt.

Das Endspiel werde auf der LED-Großleinwand übertragen, so Simon Gröger. Die Spannung, ob Deutschland es ins Finale schaffen wird, hat sich dabei mittlerweile gelöst. Die Nationalelf ist im Sechzehntel-Finale ausgeschieden. Trotzdem dürfte sich das Public Viewing am Konzertsegel großer Beliebtheit erfreuen. Und – so die Hoffnung des OB – die für die Bewirtung verantwortlichen Vereine von entsprechendem Andrang profitieren.

Allerdings wurden Feuerwerk und Gondelkorso des Kanu-Clubs Radolfzell von Sonntag auf Montag verlegt. »Wir wollen so für einen reibungslosen Ablauf sorgen«, erklärt Gröger. Als weitere Veränderung findet das Seniorenfest wegen des Umbaus des Milchwerks in der Markolfhalle statt. Auch Bürgermeisterin Monika Laule sieht das Hausherrenfest als »Bestandteil der Identität« der Stadt Radolfzell. Sie hofft für das Fest auf »weiterhin gutes Wetter«, mit einem Aber: »Wir hoffen, dass das Wasser im Bodensee nicht noch weiter zurückgeht. Sonst kann die Mooser Wasserprozession zu Fuß stattfinden.« Kim Behrens legt ihr Augenmerk auf den Kindernachmittag am Montag. Hierfür hätten sich 27



Sie stecken mitten in den Vorbereitungen zum Hausherrenfest 2026: Kim Behrens (Kulturamt), Heinz Vogel (kath. Pfarrer), Oberbürgermeister Simon Gröger, Anna Fuchs (BSV Nordstern), Erik Hörenberg (Fachbereichsleiter Kultur), Tina Riedmüller (WSV Wäschbruck), Janik Fleischhut (Stadtkapelle), Monika Laule (Bürgermeisterin).

Gruppen angemeldet, »so viele hatten wir, glaube ich, noch nie«. Die Vereine sorgen wie gewohnt mit altbewährtem Angebot für die Bewirtung des Hausherrenfests. Für die Stadtkapelle berichtet dies Janik Fleischhut. Dieser sieht einen Trend in den vergangenen Jahren: »Wir freuen uns, dass immer mehr

Unternehmen am Montag zum Mittagessen vorbeikommen.« »Es ist eine Herausforderung, das gebe ich zu«, meint Anna Fuchs vom BSV Nordstern. »Aber wir freuen uns drauf.« Insgesamt seien vom Verein 80 Personen im Einsatz. Während der BSV sonst Cocktails anbot, sei der Verein heuer

erstmalig mit einer »Aperol-Misch-Maschine« ausgestattet. Tina Riedmüller vom Wassersportverein Wäschbruck kündigt an, dass der per Nähmaschine geschnittene Rettich aus 2025 auch dieses Jahr wieder angeboten werde. Neben dem weltlichen Teil des Festes stehen die geistlichen Aspekte

und die drei Radolfzeller Hausherren Theopont, Senesius und Zeno an den vier Tagen besonders im Scheinwerferlicht. Pfarrer der katholischen Kirche Heinz Vogel stellte das Thema des Festes vor: »mittendrIn.« Das habe das Hausherrenfest und den Pilgerort von Beginn an ausgezeichnet, so der Pfarrer. Es gehe jedoch auch um die »Alltagsheiligen« in Stadt und Nachbarschaft.

Umleitung des Bodenseeradwegs

Den Auftakt macht klassischerweise die Kinderhausherrenprozession ab 17 Uhr. Neben einigen anderen Gottesdiensten findet am Sonntag um 9 Uhr die Eucharistiefeier im Münster statt, mit der Uraufführung der »Radolt-Messe« von Jürgen Essel. Montag wiederum trifft die Mooser Wasserprozession um 8.15 Uhr in Radolfzell ein, ebenfalls mit anschließender Eucharistiefeier. Der Bodenseeradweg wird ab Samstag, 18. Juli, 9 Uhr bis Dienstag um 0.30 Uhr umgeleitet. In vorigen Jahren begann die Umleitung um 13 Uhr. Der frühere Beginn dient dem Aufbau der Ver- eine an der Uferpromenade.

Mögginger Schlossfestspiele begeistert seine Besucher

Radolfzell-Möggingen. Der Schlosshof des Mögginger Wasserterschlosses verwandelte sich am vergangenen Freitag, 26. Juni, und Samstag, 27. Juni in eine stimmungsvolle Freilichtbühne. Mit den Schlossfestspielen setzte Veranstalter Jürgen Karrer gemeinsam mit der Kultur- und Vereinsgemeinschaft Möggingen sowie Gastgeber und Mitinitiator Christian von Bodman ein kulturelles Glanzlicht, das auf große Resonanz stieß. Beide Aufführungen waren mit jeweils rund 400 Besuchern restlos ausverkauft. Im Mittelpunkt stand das von Jürgen Karrer geschriebene und zugleich inszenierte Freilichtschauspiel »Albinle – das Schlossgespenst«. Das Stück knüpfte an die legendären Schlossaufführungen der Nachkriegszeit an, deren Höhepunkt eine viel beachtete Inszenierung im Jahr 1960 bildete. Karrer verband historische Ereignisse mit einer fesselnden Handlung und spannte den Bogen von der Einquartierung französischer Offiziere im Wasserschloss über die Verstrickung einzelner Mögginger in die nationalsozialistische Bewegung bis hin zu zwischenmenschlichen Konflikten der Besatzungszeit. Trotz der ernsten Inhalte endete das Stück versöhnlich: Während Schlossgespenst Albinle erholungssuchende Touristen mit Schauer- geschichten und Erfolg vertrieb, verliebte es sich am Ende in das Schlossgespenst Babsie – künftig wollen beide gemeinsam bei den Mögginger Schlossfestspielen ihr Unwesen treiben. Besonders bemerkenswert war

der starke Gemeinschaftsgedanke. Sämtliche Laiendarsteller stammten aus Möggingen, ebenso wurden Requisiten und Bühnenbild vollständig von Einwohnern des Ortes gestaltet.

Stimmungsvolle Atmosphäre

Bereits die Eröffnung am Freitag sorgte mit dem Fanfarenzug für einen festlichen Auftakt. Unter dem Motto »Möggingen kocht« präsentierten acht Essensstände der Bürgerschaft kulinarische Spezialitäten wie Fischküchle, Schlossherrenschnitten, Gemüse- und Speckquiche, Folienkartoffeln, Waffeln, Heimatteller, Schlossburger und Rehragout.

Nach der Theateraufführung unterhielt die Formation »D'All- äfänzig« die Gäste, während die stimmungsvolle Beleuchtung des Wasserschlosses den Abend eindrucksvoll abrundete. Der Samstag begann mit einem Kindernachmittag, Kasperletheater und verschiedenen Spielangeboten. Am Abend folgte die zweite Aufführung des Freilichttheaters, bevor die Band »Sound Kitchen« mit Live-Musik für den musikalischen Ausklang sorgte. Die Schlossfestspiele haben eindrucksvoll gezeigt, wie lebendig kulturelles Engagement und gelebte Dorfgemeinschaft sein können – ein Wochenende, das vielen Besuchern noch lange in Erinnerung bleiben dürfte.

Achim Holzmann



Der Höhepunkt bei den Schlossfestspielen am letzten Wochenende im Schlosshof vom Mögginger Wasserterschloss waren zwei Aufführungen vom Freilichtspiel »Albinle – das Schlossgespenst«.

swb-Bild: Achim Holzmann

Weitere Bilder von den Schlossspielen gibt es unter [wochenblatt.link/schlossgespenst](https://www.wochenblatt.link/schlossgespenst) oder über diesen QR-Code:



Sechs Wochen Sommer, Sonne und Spaß



Die Teams vom Lollipop und von Café Connect Team im Garten des Kinderkulturzentrums zusammen mit Monika Laule und Eva-Maria Beller.

Radolfzell. Bald startet wieder das Sommerferienprogramm in Radolfzell vom Kinderkulturzentrum Lollipop und dem Café Connect. Am 25. Juni wurde das Programm im Lollipop vorgestellt, unter Anwesenheit von Bürgermeisterin Monika Laule, Leiterin der Abteilung Kinder und Jugend Eva-Maria Beller, dem Lollipop Team sowie dem Café Connect Team. Bei dem Sommerferienprogramm ist für jeden etwas dabei: Sport, Kreativität, Tierische Erlebnisse und spannende Ausflüge. Das Kinderkulturzentrum Lollipop und das Café Connect bieten ein buntes Programm für Kinder zwischen sechs und 14 Jahren an. Das Programm bietet eine Vielzahl von Ideen und Kooperationen mit Vereinen und schafft eine positive Verbindung zu Gleichaltrigen,

so Eva-Maria Beller. Monika Laule sagte, dass das Programm nicht nur für die Kinder ist, sondern auch um Eltern zu entlasten. Lollipop und Café Connect bieten auch einen offenen Treff an. Dieser ist kostenlos, anmeldefrei sowie jeden Dienstag und Donnerstag von 15.30 bis 18 Uhr. Im Kinderkulturzentrum Lollipop für alle von sechs bis 13 Jahren und im Café Connect von 15 bis 18 Uhr für alle ab elf Jahren.

Anmeldung und Kosten

Und wie kann man am Programm teilnehmen? Ganz einfach: Die Anmeldung geht online bis zum 13. Juli, dabei sind die blau hinterlegten Angebote kosten- und anmeldepflichtig. Die orange hinter-

legten Angebote gehören zum Offenen Treff und sind ohne Anmeldung und kostenfrei. Auch wenn die Plätze schon voll sind, kommt man auf die Warteliste, weshalb es wichtig ist, sich abzumelden, wenn man weiß, dass man doch nicht teilnehmen kann. Man kann sich bei mehreren Angeboten anmelden und am 14. Juli wird dann per Zufallsprinzip ausgelost, welche Plätze man bekommt. Wenn der Wunsch besteht, mit Freunden oder Geschwistern zusammen einen Platz zu bekommen, müssen die Eltern es nur einstellen und der Wunsch wird dann bei der Auslosung berücksichtigt. Die Preise sind niedrig konzipiert, sodass jeder teilnehmen kann. Mit der Zeller Karte bekommt man 50 Prozent Rabatt. Pia Schaible

Radolfzell übernimmt das Radofine

Das Hebammengeleitete Zentrum (HGZ) Radofine steht vor einem Wechsel der Trägerschaft. Künftig soll die Stadt Radolfzell diese Aufgabe von der Stiftung »Spitalfonds Radolfzell am Bodensee« übernehmen.

von Eron Metolli

Radolfzell. Dies entschied der Gemeinderat am 30. Juni trotz einiger Bedenken mit großer Mehrheit in seiner Sitzung. Ziel ist es, die Einrichtung dauerhaft finanziell zu unterstützen und mehr Verlässlichkeit zu schaffen.

Radofine bietet wertvolle ambulante Hebammenleistungen, Beratung und Unterstützung rund um Schwangerschaft, Geburt und die erste Zeit mit dem Kind. Das HGZ startete 2020 zunächst als Modellprojekt und wurde mit rund 300.000 Euro durch die Stiftung sowie durch zusätzliche Mittel eines Landesförderprogramms zwei Jahre aufgebaut. Seitdem entwickelte sich das Zentrum zunehmend zu einer wichtigen Anlaufstelle für Familien. Besonders vor dem Hintergrund der angespannten Hebammenversorgung hat die Bedeutung der Einrichtung weiter



Die Stadt Radolfzell übernimmt die Trägerschaft des Hebammengeleiteten Zentrums Radofine und sichert somit ihre Finanzierung bis Ende 2027.
swb-Bild: Eron Metolli

zugenommen.

Die finanzielle Entwicklung des HGZ entspricht jedoch nicht den ursprünglichen Erwartungen, wonach sich die Einrichtung langfristig selbst tragen sollte. Zuletzt finanzierte die Stiftung den laufenden Betrieb des Zentrums mit rund 150.000 Euro pro Jahr vor. Einnahmen sowie Zuschüsse der Stadt und des Landkreises deckten diese Vorfinanzierung jedoch nicht vollständig, sodass ein verbleibendes Defizit entstand, das

bislang durch die Trägerstruktur aufgefangen wurde. Nun zieht sich die Stiftung als Trägerin zurück. Grund dafür ist eine Einschätzung des Regierungspräsidiums Freiburg. Dieses sieht den Spitalfonds durch den Betrieb des HGZ finanziell belastet und hält es für sinnvoll, dass sich der Spitalfonds künftig wieder stärker auf seine eigentlichen Schwerpunkte in der (Alten-)Pflege konzentriert. In der Diskussion im Gemeinderat gab es unterschiedliche Ein-

schätzungen. Stadtrat Dietmar Baumgartner (FW) stellte infrage, ob die Stadt tatsächlich die richtige Trägerin sei, da Radofine von Familien aus dem gesamten Landkreis genutzt werde. Er verwies darauf, dass der Landkreis aus seiner Sicht stärker in die Verantwortung genommen werden müsse. Andere Stimmen betonten dagegen die besondere Bedeutung der Einrichtung für Radolfzell. Die Stadt könne stolz auf dieses Angebot sein und müsse die Ver-

antwortung für dessen langfristige Sicherung selbst übernehmen. Thilo Sindlinger (FGL) brachte den Vorschlag ein, die Reha-Kliniken Mettnau als mögliche Trägerin zu prüfen. Dieser Ansatz wurde jedoch mit großer Mehrheit abgelehnt.

Wenig Veränderung in finanzieller Hinsicht

Die Verwaltung geht davon aus, dass sich die finanzielle Belastung der Stadt durch die Übernahme im Vergleich zur bisherigen Unterstützung nicht wesentlich verändert. Künftig übernimmt die Stadt jedoch die vollständige Trägerschaft des HGZ mit allen Rechten und Pflichten. Dazu gehören der laufende Betrieb, die Personalverantwortung und die Übernahme des verbleibenden Defizits von jährlich rund 80.000 Euro, das erfreulicherweise kontinuierlich sinkt. Zusätzlich entsteht ein erhöhter verwaltungstechnischer Aufwand. Die Entscheidung des Gemeinderats ist insgesamt zu begrüßen. Dass die Trägerschaft durch die Stadt zunächst nur bis Ende 2027 zugesagt wurde, löst das Problem der Planungsunsicherheit jedoch leider lediglich mittelfristig.

Eine Löwin an der Club-Spitze

Stockach. Beim Lions Club Stockach ist ein neues Kapitel angebrochen. Und das in mehrerer Hinsicht. Nicht nur, dass der Präsident gewechselt hat. Dieser ist mit Anja Nagel erstmalig eine Präsidentin. Zum Abschluss seines Amtsjahres ließ Christoph Karle die vergangenen zwölf Monate Revue passieren. Neben zahlreichen Veranstaltungen für die Mitglieder standen vor allem soziale Projekte im Mittelpunkt. Zu den Höhepunkten zählten zwei Benefizkonzerte, der Gesundheitstag in Stockach sowie zahlreiche weitere Veranstaltungen und Projekte. Dabei konnten Spendengelder in einem fünfstelligen Betrag gesammelt werden. Die Erlöse kamen überwiegend regionalen Projekten zugute. Mit Anja Nagel übernimmt nun eine engagierte Nachfolgerin die Präsidentschaft. Sie möchte Bewährtes fortführen und zugleich frische Akzente setzen.

Redaktion



Anja Nagel übernahm die Präsidentschaft von Christoph Karle.
swb-Bild: Lions Stockach

Viel Arbeit notwendig für das Kreisjugendzeltlager

Moos/Gaienhofen. Das diesjährige Kreisjugendfeuerwehrlager wird in Böhlingen vom Mittwoch, 29. Juli, bis Montag, 3. August, von der Jugendfeuerwehr Böhlingen ausgetragen. Anlässlich ihres Jubiläums ist die Jugendfeuerwehr Böhlingen dieses Jahr Ausrichter für knapp 1.200 Teilnehmende aus dem Landkreis.

Auch wenn die Vorbereitung für das diesjährige Kreisjugendfeuerwehrlager noch in vollem Gange ist, laufen die Planungen für das nächste bereits auf Hochtouren. Denn im Jahr 2027 wird das Kreisjugendfeuerwehrlager von den Gemeinden Moos und Gaienhofen gemeinsam ausgetragen – genauer gesagt im Ortsteil Bankholzen.

Vom 30. Juli bis 5. August 2027 werden dort zahlreiche Jugendliche aus den Jugendfeuerwehren des Landkreises erwartet. Dass die Ausrichtung eines solchen Großereignisses viel Vorbereitung erfordert, bestätigen auch Wolfgang Leber, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Moos, und Andreas Spehr, erster stellvertretender Kommandant der Feuerwehr Gaienhofen.

»Wir haben erst vor Kurzem mit den Planungen begonnen. Dafür wurden bereits verschiedene Arbeitsgruppen gebildet, an denen sich Mitglieder beider Feuerwehren beteiligen«, erklärt Wolfgang Leber. Die Vorbereitungen beginnen jedoch nicht erst wenige Monate vor der Veranstaltung. Bereits seit mehreren Jahren laufen erste Gespräche mit Gemeinden, Grundstückseigentümern

und weiteren Beteiligten. Dass Moos und Gaienhofen das Zeltlager gemeinsam ausrichten, hat dabei einen guten Grund. Beide Feuerwehren gehören nicht zu den größten Wehren im Landkreis und wollen die organisatorischen Aufgaben gemeinsam stemmen. »Gemeinsam sind wir stärker«, bringt Andreas Spehr die Zusammenarbeit auf den Punkt.

Highlight für die Jugendlichen

Für die Verantwortlichen steht dabei nicht nur die Organisation einer Großveranstaltung im Mittelpunkt. Das Zeltlager soll vor allem den Jugendlichen die Möglichkeit bieten, sich kennenzulernen, Freundschaften zu knüpfen und den Zusammenhalt innerhalb der Jugendfeuerwehren im Landkreis zu stärken.

Auch wenn das genaue Programm für 2027 noch nicht feststeht, gibt es einige feste Bestandteile, die bei keinem Kreisjugendfeuerwehrlager fehlen dürfen. Dazu zählen unter anderem ein Stadt- oder Dorfspektakel, eine Nachtwanderung, verschiedene Themenabende sowie der traditionelle Familientag am Sonntag. Ein besonderer Mittelpunkt des Lagers ist das große Lagerfeuer. Es brennt während der gesamten Veranstaltung und dient den Jugendlichen als zentraler Treffpunkt.

Für viele Jugendliche ist das Kreisjugendfeuerwehrlager jedes Jahr einer der Höhepunkte. »Es ist wichtig für die Gemeinschaft und die Nachwuchsförderung«, betont Wolfgang Leber. Das Zeltlager sei ein wichtiger Bestandteil der Jugendarbeit und trage dazu bei, den Nachwuchs langfristig für die Feuerwehr zu begeistern.

Juleda Kadrija



Die Vorbereitungen für das Kreisjugendfeuerwehrlager 2027 sind im vollen Gange. Das bestätigen auch Andreas Spehr, erster stellvertretender Kommandant Feuerwehr Gaienhofen (links) und Wolfgang Leber, Kommandant Feuerwehr Moos.

swb-Bild: Juleda Kadrija

Streit um Neubau beim alten Hotel Viktoria

Radolfzell. Das ehemalige Hotel Viktoria in Radolfzell bleibt ein umstrittenes Thema. Seit fast zehn Jahren wird darüber diskutiert, was mit der prominenten Ruine direkt gegenüber des Radolfzeller Bahnhofes passieren soll. Der Gemeinderat beschäftigte sich am 30. Juni erneut mit dem Bauvorhaben und behandelte einen Antrag der Freien Grünen Liste (FGL) zum Bebauungsplan »Bahnhofplatz/Seestraße«.

FGL sieht aktuelle Planung gefährdet

Im Mittelpunkt stand die Frage, ob die aktuellen Planungen noch mit den Zielen vereinbar sind, die der Gemeinderat 2022 festgelegt hatte. Dabei ging es vor allem um das historische Erscheinungsbild des südlichen Altstadttrands. Die FGL-Fraktion mit ihrem Vorsitzenden Siegfried Lehmann sieht diese durch die aktuelle Planung gefährdet. Er kritisierte insbesondere, dass der Neubau rund 40 Zentimeter höher werden soll als das historische Gebäude und dass das geplante Dachgeschoss aus seiner Sicht wie ein zusätzliches Vollgeschoss wirke.

Durch die steile Dachneigung entstehe optisch eine deutlich größere Wirkung als nur die reine Höhe vermuten lasse. Es dürfe nicht passieren, dass bestimmte Festsetzungen bei einem Projekt großzügiger



Die Brandruine am Rande der Radolfzeller Altstadt direkt gegenüber des Busbahnhofes steht im Radolfzeller Gemeinderat wieder zur Diskussion.
swb-Bild: Eron Metolli

ausgelegt würden, während sie bei anderen Bauvorhaben verbindlich seien. Ein weiterer Punkt der FGL-Kritik war die zukünftige Nutzung des Gebäudes. Lehmann verwies auf Aussagen des Eigentümers, wonach auch Ferienwohnungen denkbar seien und forderte, dass der Standort künftig als normaler Wohnraum genutzt werden solle.

Positives Signal seitens der Stadtverwaltung

Die Stadtverwaltung bewertete den geplanten Neubau insgesamt positiv. Die Kubatur füge sich aus städtebaulicher Sicht in die Umgebung ein. Die Formulierung im Bebau-

ungsplan, wonach die Innenstadt-Silhouette überwiegend dreigeschossig erscheine, bedeute nicht automatisch, dass ausschließlich dreigeschossige Gebäude zulässig seien. Die Mehrheit der Gemeinderatsmitglieder unterstützten diese Einschätzungen. Sie betonten, dass das Projekt endlich umgesetzt werden müsse, auch, da es das Radolfzeller Stadtbild an prominenter Stelle seit Jahren optisch herunterziehe. Damit kann das Projekt weiter Richtung Bauantrag und Genehmigung gehen. Die Diskussion um die Rolle des Gebäudes im historischen Stadtbild und seine künftige Nutzung dürfte damit jedoch noch nicht abgeschlossen sein.

Eron Metolli

LIEBE EINWOHNERINNEN UND EINWOHNER,

die Sicherheit unseres Landkreises lebt vom Engagement vieler Menschen – vor allem von den Ehrenamtlichen in Feuerwehren und Hilfsorganisationen. Ihr Einsatz, oft in der Freizeit und unter herausfordernden Bedingungen, ist unverzichtbar und verdient unsere höchste Anerkennung. Mit Stolz blicken wir auf eine starke Gemeinschaft: Rund 3.300 Angehörige in den Einsatzabteilungen der 31 Feuerwehren, etwa 1.000 Kinder und Jugendliche in den Jugendfeuerwehren und nochmals rund 1.000 Kameradinnen und Kameraden in den Seniorenabteilungen. Dieses breite Engagement trägt maßgeblich zum Schutz unserer Städte und Gemeinden bei. Ehrenamtliche Strukturen sind das Fundament unseres Brandschutzes – und sie sind heute wichtiger denn je.

Deshalb ist es unsere Pflicht das Ehrenamt zu fördern, insbesondere durch gute Ausrüstung, attraktive Aus- und Fortbildungsangebote und wirkungsvolle Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung. Nur so sichern wir schnelle Hilfe, professionelle Einsätze und eine verlässliche Ge-



swb-Bild: Ulrike Sommer

fahrenabwehr. Mein Dank gilt allen Einsatzkräften im Deutschen Roten Kreuz (DRK), bei der Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH), beim Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), beim Malteser Hilfsdienst (MHD), bei der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), beim

Technischen Hilfswerk (THW) und bei unseren freiwilligen Feuerwehren. Ihr Engagement stärkt unsere Gemeinschaft und macht unseren Landkreis sicherer.

Herzlichst
Zeno Danner
Landrat

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die Feuerwehren sind eine tragende Säule der Sicherheit in unserem Landkreis – getragen von Professionalität und vor allem von ehrenamtlichem, bürgerschaftlichem Engagement. Tag für Tag stellen sich die Frauen und Männer unterschiedlichsten Herausforderungen: Brände bekämpfen, Menschen aus Notlagen retten, technische Hilfe bei Unfällen leisten, Überschwemmungen und Sturmschäden bewältigen oder Gefahrgutlagen beseitigen. Diese Vielfalt an Einsatzbereichen verlangt ständige Weiterbildung, Teamarbeit und den Mut, Verantwortung zu übernehmen.

Ein aktuelles Beispiel für die stetige Modernisierung der Ausbildung: In Rielasingen Worblingen steht nun die neue Atemschutzübungsanlage des Landkreises. Der Probetrieb läuft, und die Einweisungen für die Bedienerinnen und Bediener haben begonnen. Die Anlage trägt dazu bei, dass Atemschutzgeräteträgerinnen und -träger auch unter herausfordernden Bedingungen sicher und effizient arbeiten können.

Dieses Engagement wäre ohne den Einsatz vieler Ehrenamtlicher nicht denkbar. Zahlreiche Menschen bringen Zeit, Fachwissen und persönliche



swb-Bild: Marlene Pellhammer, LRA Konstanz

Kraft ein – sei es in aktiven Gruppen, in der Ausbildung, in der Gerätewartung oder in organisatorischen Aufgaben. Ihr Einsatz schafft Vertrauen und Schutz für uns alle.

Ich lade Sie ein, beim 70. Kreisfeuerwehrtag vom 10. bis 12. Juli 2026 in Eigeltingen das vielfältige Können unserer Wehren zu erleben. Dort haben Sie die Gelegenheit, die Bandbreite der Tätigkeiten kennenzulernen. Mein besonderer

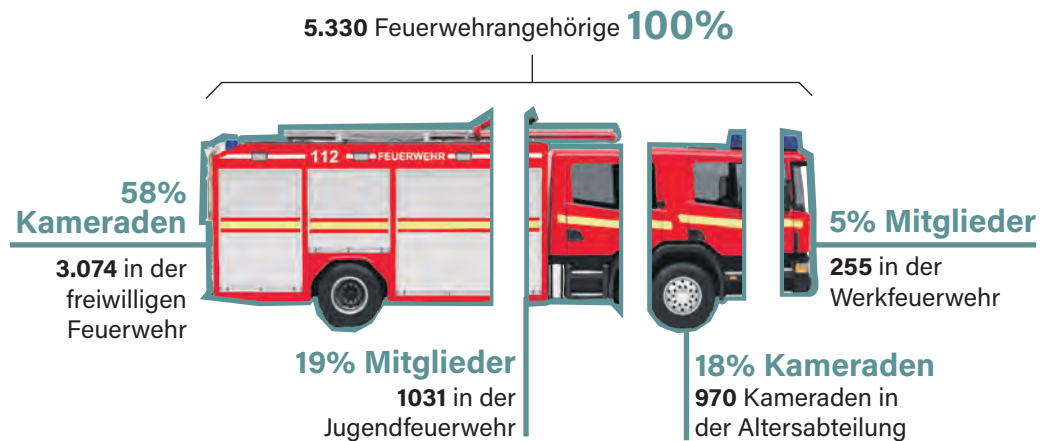
Dank gilt allen Aktiven, Auszubildenden und Unterstützerinnen und Unterstützern: Ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, stärkt unseren Landkreis und erhöht unsere Sicherheit.

Unterstützen wir unsere Feuerwehr weiterhin mit Anerkennung, Zeit und, wo möglich, mit tatkräftiger Mithilfe.

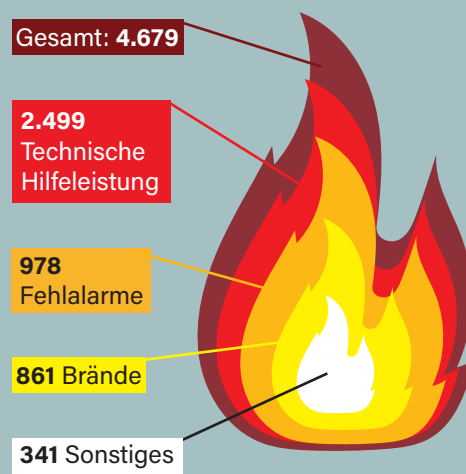
Andreas Egger
Kreisbrandmeister

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN:

MITGLIEDERZAHLEN



EINSÄTZE 2025



swb-Bild: stock.adobe.com - 4th Life Photography

Zahl der Einsätze am/im Bodensee: circa 40

Einsätze in Zusammenarbeit mit der Schweiz: circa 40 als Überlandhilfe vorwiegend mit Drehleiter aus Stein am Rhein und Diessenhofen

Wie viel Geld hat der Landkreis im Jahr 2025 für die Feuerwehr aufgewendet? Laut Kreisbrandmeister Andreas Egger: Die Atemschutzübungsanlage hat rund 10 Millionen Euro gekostet. Darüber wurde ein »Abrollbehälter Führung« beschafft, hier hat der Landkreis rund **315.000 Euro** aufgewendet. Das macht insgesamt **10,4 Millionen Euro**.

- Anzeigen -



Danke an die Feuerwehr!

Ihr löscht nicht nur Feuer – ihr seid ein starkes Zeichen für Zusammenhalt.



Innovative Nährstofflösungen.

Made in Orsingen!

Glanbia



Einsätze auf dem Wasser sind für die Feuerwehr Radolfzell in vielen Gesichtspunkten sehr herausfordernd.
swb-Bilder: Feuerwehr Radolfzell

FEUERWEHR-EINSÄTZE AUF DEM WASSER »DIE UNGEWISSHEIT IST OFTMALS SEHR BELASTEND«

Auch auf den Seen in der Region sowie am Bodensee kommt es nicht selten zu Einsätzen der Feuerwehr. Tobias Oechsle, Gesamtkommandant der Feuerwehr Radolfzell, erklärt unter anderem, worauf es hierbei ankommt.

Wochenblatt: Herr Oechsle, welche Aufgaben muss eine Wassereinheit im Gegensatz zu einer normalen Einheit auf dem Wasser absolvieren?

Oechsle: Wenn man auf dem Gemeindegebiet Gewässer hat, also Binnengewässer, muss auch Material für die Wasserrettung beschafft werden. In Radolfzell sind das an größeren Gewässern der Mindelsee, der Buchensee und der Böhlinger See. Unsere Aufgabe ist hierbei die allgemeine technische Hilfeleistung und die Technische Hilfeleistung zur Menschenrettung, was auch im oder auf Gewässern passieren kann. Dann gibt es noch den Sonderfall Bodensee. Dieser ist gemeindefreie Fläche, wo die Gemeindefeuerwehr prinzipiell

keine Zuständigkeit hat. Hier ist das Land Baden-Württemberg für die Gefahrenabwehr zuständig, welches schon seit Ende der 60er Jahre die Städte Radolfzell, Konstanz, Überlingen und Friedrichshafen mit der Gefahrenabwehr auf dem Bodensee beauftragt hat.

Wochenblatt: Wie läuft ein solcher Einsatz auf den gemeindeeigenen Seen ab?

Oechsle: Anders als jetzt beim Brandeinsatz brauche ich nicht die dicke Feuerschutzkleidung, sondern eher Ausrüstung wie zum Beispiel einen Neoprenanzug oder einen Überlebensanzug. In der Regel ist es häufig so, dass es um eine Personensuche geht. Da muss man dann abklären, was ist da genau vorgefallen, weil es da Fälle gibt, wo man ganz genau weiß in welchem Bereich zu suchen ist und andere Fälle, wo es nur eine Vermutung gibt. Was immer dazu alarmiert wird, ist eine Drohnen-Gruppe mit Wärmebildkamera von den Feuerwehren aus Bodman-Ludwigshafen be-

ziehungsweise Espasingen. Die Polizei fordert in der Regel noch einen Hubschrauber für eine bessere Sicht von oben an. Aus dem Bereich Rettungsdienst kommt zudem immer noch die DLRG als Rettungsdienst auf dem Wasser sowie mit Rettungstauchern hinzu. Weiter werden nach Bedarf noch sogenannte Wasserspürhunde eingesetzt, die von der Wasseroberfläche erriechen können, wo in etwa eine Person untergegangen sein könnte.

Wochenblatt: Wie laufen im Gegensatz dazu die Einsätze am Bodensee ab?

Oechsle: Generell ist der abzusuchende Bereich eine Nummer größer, als bei den Binnengewässern. Man hat dann auch von der DLRG und auch von uns eine größere Anzahl und natürlich größere Boote im Einsatz, zudem ist die Wasserschutzpolizei dort federführend auch dabei. Man bildet meist eine Suchkette, die von einem Boot angeführt wird. Auf der Anfahrt rüsten wir uns ent-

sprechend mit Neopren- oder Überlebensanzügen aus. Wir haben aber auf dem Bodensee relativ häufig, immer wenn es stürmt, auch Seenotfälle von havarierten Booten oder auch Segelboote, die Kiel oben treiben sowie Personen, die im Wasser schwimmen. Gerade im Frühjahr und im Herbst gibt es auch sehr oft Surfer in Not, die aufgrund vom Wind Probleme haben. Gleichzeitig sind wir auch Standort der Ölwehr Baden-Württemberg. Hier sind wir für die Ölschadensbekämpfung zuständig, wenn aus einem Boot Diesel oder Benzin austritt.

Wochenblatt: Welchen Herausforderungen muss man sich bei solchen Einsätzen stellen?

Oechsle: Beim Bodensee ist es im Speziellen immer das Wetter, das hierbei eine Rolle spielt, da wir meist bei Sturm ausrücken und es dann ungemütlich werden kann, was Wellenhöhe und Wind angeht sowie es sein kann, dass dann eine Einsatzkraft in den stür-

mischen See springen muss, um die Person zu retten oder ein Boot zu sichern. Zudem sind die Herausforderungen oft auch technischer Natur, wenn wir ein gekentertes Boot wieder aufrichten oder ein gesunkenes Boot hochheben müssen. Weiter muss man beachten, dass solche Einsätze. Natürlich ist auch die Ungewissheit, ob man überhaupt jemanden findet, für uns Einsatzkräfte oftmals sehr belastend.

Wochenblatt: Wie häufig sind für Ihre Feuerwehr Einsätze auf dem Wasser?

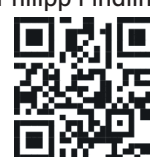
Oechsle: Die ganzen Einsätze spielen sich in der Regel in der Sommersaison zwischen Mai und Oktober ab. Es gibt immer wieder Ausreißer im Dezember und im Januar, wenn dann wie gesagt Surfer zum Beispiel im Herbststurm in Not geraten. Ölwehreinsätze haben wir ungefähr einmal im Monat. Das ist nicht immer so der große Ölteppich, sondern oft kleinere Einsätze, wenn es beispielsweise im Hafen zu Fehlern bei

der Betankung eines Bootes gekommen ist und einiges an Kraftstoff in den See gelangt ist. Auch über die Zuflüsse gelangt hin und wieder Kraftstoff in den See.

Wochenblatt: Gab es auch schon mal Einsätze, wo man mit der Schweizer Wehr zusammenarbeiten muss?

Oechsle: Ja, das kommt regelmäßig vor. Speziell auf die Ölwehr bezogen, gibt es die Internationale Gewässerschutzkommission, die aus den Anrainerstaaten Baden-Württemberg, Bayern, Österreich, und der Schweiz besteht. Sprich wie ein Dachverband, der im Bereich der Ölwehr gewisse Dinge vorgibt. Man hat auch jetzt seit ein paar Jahren einen gemeinsamen Funkkanal, sodass wir auch zum Beispiel mit der schweizerischen Seepolizei direkt funken können.

Philipp Findling
Das ausführliche Interview gibt es hier: [wochenblatt.link/ffw2026](https://www.wochenblatt.link/ffw2026)



- Anzeigen -

www.sauter-putz-farbe.de

SAUTER
PUTZ & FARBE / GERÜSTBAU / HEBEBÜHNEN

QUALITÄT AUS DER REGION.

Putz & Farbe
Gerüstbau
Hebebühnen

SAUTER GMBH | Carl-Benz-Straße 8 | D 78224 Singen | T. 0 77 31 / 926 11 90

Autohaus SCHEU
RENAULT Dacia

Renault-Vertragshändler Dacia-Service

- Neuwagen
- Gebrauchtwagen
- Jahreswagen
- Reparaturen + Diagnosen
- Unfallinstandsetzung
- Ersatzteile + Zubehör
- Rundumservice

Rudolf-Diesel-Str. 11 • 78239 Rielasingen • Tel. 0 77 31/2 28 72
www.autohaus-scheu.de

SPÄTH HOLZBAU
DIE (H)AUSBAUER

ZIMMEREI SCHREINEREI
BEDACHUNGEN BAUBLECHNEREI
ALTBAUSANIERUNG KRANSERVICE

Holzbau Späth GmbH
Hafnerstraße 6
78476 Allensbach
07533 6305
holzbau-spaeth.de

Danke für Euren Einsatz!

• Fuhrbetrieb • Erdarbeiten • Abbruch • Spezialtiefbau

JOOS GmbH

Joos GmbH | Neubohlingen 7 | 78315 Radolfzell | www.joos-gmbh.de

Lardis. Operator. Reichert.

**Modernisierung/ Neubau FEZ geplant?
Oder eine BOS-Gebäudefunkanlage?**

Komplettlösungen von der Planung über die Umsetzung bis zum Service.

Unsere Schwerpunkte:

- Kommunikationstechnik
- Einbindung in vorhandene IT-Infrastruktur
- Möblierung
- Antennentechnik

Hier scannen!



ATEMSCHUTZÜBUNGSANLAGE:

HIER ÜBEN FEUERWEHRLEUTE DIE GRUNDLAGEN

FÜR DEN BRANDEINSATZ

Es ist stockdunkel, Rauch zieht durch den Raum, irgendwo lodert ein Feuer: Die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr engagieren sich ehrenamtlich für den Fall, dass dieses Schreckenszenario eintritt. Nach zehn Jahren haben sie mit der Atemschutzübungsanlage in Rielasingen-Worblingen nun wieder eine Möglichkeit, sich im Landkreis darauf vorzubereiten.



Der Brandsimulationscontainer besteht aus drei Räumen mit vier Brandstellen, sowie verschiedenen Technikräumen.

Denn auf manches können sich die Feuerwehrleute bei ihren Proben und Übungen heute nicht mehr so gut einstellen, wie das früher der Fall war, berichtet Andreas Egger, Kreisbrandmeister im Landkreis Konstanz, dem WOCHENBLATT bei einem Besuch der Anlage. Das »Anleitern«, also das Anbringen einer Leiter von außen an ein Fenster, ist ein Beispiel. Auch



Das Anleitern und Betreten einer Wohnung durch ein Fenster kann auf dem Dach eines Containers geübt werden.

die Wasserentnahme sei heute schwieriger zu üben. Für beides ist das Gelände ausgestattet: Auf dem Hof gibt es sowohl ein Gerüst, an dem das Anleitern geübt werden kann, als auch verschiedene Wasserentnahmestellen. Das eigentliche Herz der Anlage sind jedoch die Atemschutzübungsstrecke im Hauptgebäude und der Brandsimulationscontainer auf dem

Hof. Hier finden die Feuerwehren der Region alles, um ihre Leute zum Atemschutzgeräteträger ausbilden zu können. Auch die »Belastungsübung« kann hier stattfinden. Diese muss einmal jährlich abgelegt werden, um das Gerät weiter tragen zu dürfen. Laut Andreas Egger gibt es im Landkreis rund 1.500 Personen, die Atemschutzgeräteträger sind. Und entsprechend 1.500 Per-

sonen, die die Anlage einmal pro Jahr für die Belastungsübung nutzen.

Proben mit

Atemschutzgerät

Dafür gibt es unterschiedliche Stationen auf der Atemschutzübungsstrecke. Ein Konditionsraum simuliert den Weg zur Einsatzstelle und prüft die körperliche Fitness. Ein Parkour testet, wie gut sich die Atemschutzgeräteträger durch verschiedene Hindernisse bewegen können – geduckt, aufrecht und durch Lücken. Die Räume sind auch mit vielen kleineren Aufgaben gespickt, die geprobt werden können: eine Puppe für eine Menschenrettung, Rohre, ein Sicherungskasten und mehr. Alles davon kann Teil einer Übungsaufgabe sein. »Das sind so Grundtätigkeiten, die ich als Atemschutzgeräteträger teilweise machen muss«, meint der Kreisbrandmeister. Die Räume können teilweise vernebelt werden und sind mit einer normalen sowie einer Wärmebildkamera ausgestattet. Auch als Sicherheitsmaßnahme für Notfälle, erklärt Egger: »Ich will ja sehen, wenn es möglicherweise ein Problem gibt.« Dann könne auch der Nebel innerhalb kürzester Zeit abgesaugt werden.

Das Hauptgebäude verfügt zusätzlich zur Übungsstrecke noch über einen Schulungsraum. Dieser dient einerseits

dem theoretischen Teil der Ausbildungen in der Anlage. Bei größeren Schadenslagen könne dieser aber auch als Zentrale des Führungsstabs zu Koordination des Einsatzes dienen, berichtet Egger. Außerdem hält das Grundstück der Atemschutzübungsanlage bereits Erweiterungsflächen bereit. Denkbar ist zum Beispiel ein Katastrophenschutzlager, mit einer Fahrzeug- und Gerätehalle. Im Brandsimulationscontainer wiederum kann ein Wohnungsbrand simuliert werden, mit drei Räumen und vier Brandstellen zum Löschen. Gesteuert wird dies aus einem Bedien- und mehreren Technikräumen. Betrieben werden die Feuerstellen mit Flüssiggas. Alternativ wäre laut Kreisbrandmeister Andreas Egger eine Simulationsanlage mit Festbrennstoffen möglich gewesen: »Da brennt dann tatsächlich Holz.« Aus verschiedenen Gründen habe man sich allerdings für den Betrieb mit Gas entschieden: Der dadurch entstandene Nebel sei laut Egger »unkritisch mit wenig bis gar keinen Emissionen«, während der Rauch bei Festbrennstoffen gefiltert werden müsse. Außerdem entstehe dort »belastetes Löschwasser«, das aufbereitet werden muss. Beim Betrieb mit Gas werde das Löschwasser ohne Aufbereitung aufgefangen und wiederverwendet. Die rund zehn Millionen Euro teure Anlage wurde zwar im



Über einen Technikraum kann das Geschehen in den Containern gesteuert und überwacht werden.



Auch die Atemschutzstrecke verfügt über Kameraüberwachung, sowie einen Abzug, der im Notfall den Nebel aus dem Raum zieht.

November 2025 eröffnet. Wie Egger berichtet, mussten seither jedoch noch Anpassungen vorgenommen werden. Auch jetzt begegnen den Übenden Hindernisse. Während des Besuchs des WOCHENBLATTS Mitte Juni befand sich eine Gruppe der Werkfeuerwehr Takeda auf dem Gelände. Die Atemschutzübungsstrecke konnte wegen eines Softwarefehlers nicht verwendet werden.

Es dauert noch bis

zum Regelbetrieb

Die Gerätewartung übernimmt die Feuerwehr Rielasingen-Worblingen. Der Betrieb und die Ausbildung lasten ebenfalls auf den Schul-

tern des Ehrenamtes im Landkreis, wie der Kreisbrandmeister hervorhebt. Hierauf liegt aktuell das Hauptaugenmerk: Seit etwa sechs Wochen findet die Befähigung von Bedienern und Ausbildern statt. Während die Bediener sich um den technischen Ablauf kümmern, leiten Ausbilder die Übenden auf der Strecke an. Das Ziel, so Egger: Nach der Sommerpause ausreichend Ausbilder und Bediener zu haben, um zunächst in einen Probebetrieb und schließlich ab Anfang 2027 in den Regelbetrieb der Atemschutzübungsanlage zu gehen. Über diesen schrittweisen Vorgang ist Andreas Egger nicht unglücklich: »Nicht nur weil es technisch nicht funktioniert hat. Sondern auch weil wir die Kenntnis über die ganze Anlage nicht hatten.« Auch Patzer wie den Softwarefehler sieht er keinesfalls als tragisch an: »Es ist gar nicht so



Im Brandsimulationscontainer können die Angehörigen der Feuerwehr das Löschen eines Wohnungsbrandes üben.

verkehrt, wenn bei unserem Probebetrieb auch mal sowas auftritt.« So sei man auf ähnliche Situationen im Regelbetrieb besser vorbereitet.

Anja Kurz

- Anzeigen -

WEFA®

PERFECTING YOUR PROFILE

Ihre Hilfe.

Unsere Sicherheit.

Unser Dank.

EAK Security

Technik, die meldet. Feuerwehr, die rettet.

Danke, für eure Einsatzbereitschaft!

Mehr Infos unter:
www.eak-security.de

anßer Saft -
erfrischend regional

AUER
Obstsäfte

fruchtig frisch

Tel. 0 77 33 - 88 77 www.auer-obstsaeft.de

Vielen Dank für
Ihr Engagement,
Einsatz und vorbild-
liche Kameradschaft.

Sparkasse
Hegau-Bodensee

www.sparkasse-hegau-bodensee.de

Wir begrüßen Sie zum Kreisfeuerwehrtag
in unserer neuen Halle.

MARTIN

ZIMMEREI - INNENAUSBAU

Hinterhofen 1 · 78253 Eigeltingen
Tel. 0 77 74 / 9 39 29 20
Fax 0 77 74 / 93 92 999
www.martin-zimmerei.de

Qualitätssicherung durch
Luftdichtheits-tests

Elektrotechnik

S

SCHROEDL GmbH

Kalkgrube 22 · 78250 Tengen · info@elektrotechnik-schroedl.de

www.elektrotechnik-schroedl.de · 07736 92800

KOMMANDO BEI DER FEUERWEHR FÜR VIELE EHRENAMT – FÜR MANCHE BERUF



Florian Hartmann ist Kommandant der Feuerwehr Rielasingen-Worblingen. Als Ehrenamtlicher wechselt er für den Einsatz von seiner Berufskleidung in die Uniform.

Er steht an der Spitze einer jeden Feuerwehr: der Kommandant. Ihm obliegt die Leitung seiner Wehr und er trägt Verantwortung dafür, dass sie einsatzbereit ist. In zwei benachbarten Gemeinden – in Hilzingen und in Rielasingen-Worblingen – übernehmen in diesem Jahr zwei Neue das Kommando. Sie unterscheiden sich jedoch in einem wesentlichen Punkt: Für den einen ist es ein Ehrenamt, für den anderen der Beruf.

Nebenbei noch Kommandant

In Rielasingen-Worblingen ist Florian Hartmann in der jüngsten Versammlung der Wehr zum Kommandanten gewählt worden. Seitdem ist er ehrenamtlich für 168 Kameradinnen und Kameraden verantwortlich: 80 aktive Einsatzkräfte, 38 Mitglieder der Jugendwehr und 50 Personen in der Alterswehr – neben seinem Beruf als Servicetechniker für Aufzüge.

Entsprechend dreht sich dann auch ein normaler Tag hauptsächlich um diese Arbeit, mit der Feuerwehr im Hinterkopf. »Ich bin immer wieder mit einem Ohr am Handy, checke meine E-Mails und beantworte sie«, beschreibt er. Dazu kommen am Abend eventuell ein bis zwei Stunden, wenn es um eine zeitaufwendigere Sache geht. Aber: »Das läuft alles nebenher.« Und wenn es dann doch mal eine Alarmierung gibt, heißt das für Florian Hartmann nicht automatisch, dass er alles stehen und liegen lässt. »Bei Standardeinsätzen ist es nicht wichtig, dass der Kommandant an vorderster Stelle steht oder dass er immer da ist«, ist er überzeugt. »Wir haben geschulte Führungskräfte, die ausgebildet sind zum Gruppen- oder Zugführer.« Wenn sich im Nachhinein zeigt, dass doch der Kommandant vor Ort sein sollte, kann er zeitnah nachkommen. Florian Hartmann ist überzeugt: Feuerwehrkomman-

dant kann im Ehrenamt funktionieren. Doch selbstverständlich ist das nicht. »Es müssen Strukturen geschaffen sein, damit man das ehrenamtlich machen kann«, sagt er. In Rielasingen-Worblingen gibt es beispielsweise eine Stelle im Rathaus, die den Kommandanten unterstützt: »Verwaltungsangelegenheiten, Lehrgangsanmeldungen – das kann ich an die Gemeinde geben.« Zudem gibt es zwei hauptamtliche Gerätewarte, die auf technischer Seite unterstützen. »Wenn das auf mehrere Hände aufgeteilt ist, und das macht unsere Gemeinde super, dann ist das im Ehrenamt sehr gut möglich.«

Kommandant als Hauptberuf

Anders ist der neue Kommandant der Feuerwehr Hilzingen – Michael Torracco – an seine Stelle gekommen: Als hauptamtlicher Kommandant ist er nicht von den Kameradinnen und Kameraden gewählt worden, sondern wurde nach einem längeren Bewerbungsprozess von der Gemeinde eingestellt. Seitdem hat er das Kommando über 170 aktive Feuerwehrleute und eine Jugendfeuerwehr mit 15 Mitgliedern. »Das ist eigentlich im Ehrenamt fast nicht mehr möglich.« Als Kommandant ist er unter anderem für Ausschreibungen verantwortlich – wie beispielsweise die kürzlich fertig gewordene, für ein neues Fahrzeug der Abteilungen Binningen. Auch Teambesprechungen sowie Gespräche mit den Ehrenamtlichen und der Gemeinde gehören zu seinem Job. Und: »Viel Büroarbeit.« Beim Thema Einsatz hat er eine besondere Herangehensweise: »Wir haben Alarmierungen für Kleineinsätze, die wir abarbeiten können, ohne das Ehrenamt abholen zu müssen.« Dann fährt er zusammen mit dem Gerätewart oder einem FSJler raus, klärt die Situation, etwa wenn es darum geht, eine Ölspur abzustreuen. »Wir hatten auch

schon eine Substanz in einem Bach, was sich als harmlos herausgestellt hat.« Als Ehrenamtlicher habe man begrenzt Zeit, weiß Michael Torracco aus Erfahrung. Bevor er die Stelle als Kommandant in Hilzingen angetreten hat, war er stellvertretender Kommandant in Engen – und das eben ehrenamtlich. »Als Hauptamtlicher hat man es da leichter, denn man hat tagsüber auch mal Zeit, die Feuerwehrgesetze durchzublättern.« Und auch die abendliche Arbeit fällt dann weg. »Ich sage jetzt nicht, ich bin nur von 7 bis 17 Uhr da und nach mir die Sintflut«, so der hauptberufliche Kommandant. »Auch nach der normalen Arbeitszeit bin ich da.« Das spüre er insbesondere jetzt in der Anfangszeit. »Ich denke aber, dass es mit der Zeit ruhiger wird.«

Zwei Kommandanten – ein Wunsch

Auch wenn sich Florian Hartmann und Michael Torracco in ihren Berufen, Vorgehensweisen und auch Meinungen unterscheiden, gibt es viel, dass die beiden auch wieder eint. Beide verbinden mit der Feu-



Michael Torracco hat das Kommando über die Feuerwehr Hilzingen übernommen. Er ist hauptberuflich auf dieser Position tätig. Seine Berufskleidung ist die Uniform.

erwehr Kameradschaft und Zusammenhalt – auch über die Gemarkungsgrenzen hinweg. »Die Zusammenarbeit der einzelnen Feuerwehren läuft gut«, attestiert Florian Hartmann. »Es muss nicht immer jeder alles an Geräten vorhalten, es muss nicht immer jeder alles können«,

sagt er. »Man muss nur immer wissen, wo was steht, wenn man es braucht.« Und beide wünschen sich für ihre Kameraden das gleiche: eine gesunde Rückkehr von jedem Einsatz. »Dass wir alle wieder gesund zu unseren Familien kommen«, so Michael Torracco abschließend. Tobias Lange

- Anzeigen -

- Anzeigen -

Verantwortlich für die Inhalte ist der
Verlag Singener Wochenblatt GmbH & Co. KG
Hadiwigstraße 2a, 78224 Singen

» WOCHENBLATT «



Elektrisch, kompakt und schnell ist die Feuerwehr Radolfzell
jetzt mit dem neuen Renault 4 E Tech unterwegs.

Autohaus
Blender
seit 1961 am Bodensee

Autohaus Blender GmbH
www.autohaus-blender.de

Radolfzell
Robert-Gerwig-Str. 6



Natürlich regional!
RANDEGGER
Mineralwasser.de

Ärztetafel

Praxis Dr. med. Eva Vanscheidt
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Hörstr. 28, 78239 Rielasingen-Worblingen
Tel. 0 77 31 / 2 49 91

Die Praxis ist
wegen Urlaub vom
13.07.2026 bis 24.07.2026
geschlossen

Vertretung übernimmt:
Dr. Merk, Tel. 222 54
Dr. Spur, Tel. 5 25 55

Physiotherapiepraxis
sucht
Nachfolger/in
zum 1.12.2026

Bilder: www.physio-lutz.com
Kontakt: Tel. 07731/47-674
E-Mail: info@physio-lutz.com

W
W
W

WOCHENBLATT
WERBUNG
WIRKT!



Säfte mit Stil



Getränkemarkt – Direktverkauf

Eisenbahnstraße 20, Radolfzell

Großes Saftsortiment · Mineralwasser
Biere · Limonaden

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 09:00–12:00 Uhr & 13:00–17:30 Uhr Sa 09:00–13:00 Uhr



Jetzt
neu im
Sortiment

Kosmetische Fußpflege

Ich biete Ihnen mobile
kosmetische Fußpflege,
bequem bei Ihnen zu Hause.

Tel: 0171/6262413



ALTGOLD-ANKAUF
vom Fachmann

Altschmuck, Zahngold, Münzen, Gold,
Silber, Platin usw.
Silber-Besteck, Brillanten und Edelsteine

GOLDSCHMIEDE
ATELIER GASPAROTTO
Seestr. 27 • 78315 Radolfzell
Tel. 07732/2147



Mit einer Fülle von
Angeboten & Terminen !

»

WOCHENBLATT



AUS DEM HERZEN
DER REGION



Unser Klassiker
Natürliches
Mineralwasser
mit 7,2 gr/L
Kohlensäure

Gutes
vom See

1948 1990

LANDEGGER.DE

» WWW.WOCHENBLATT.NET «

» W O C H E N B L A T T «

Kleine Spende,
großes
Ferienglück!



SozialBank AG
DE09 3702 0500 0007 7330 04
BIC: BFSWDE33XXX



Erstes und ältestes
KINDERDORF
DEUTSCHLAND
seit
1947

Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf e.V.
78333 Stockach-Wahlwies
www.pestalozzi-kinderdorf.de



F	F	B		E	L	B	B	E	F		U	I	S
P	R	A	E	S	E	N	T	A	T	I	O	N	
E	T	H	E	I	R	A	T	E	N	E	K	E	L
S	P	E	K	U	L	A	N	T	T	E	R	B	E
K	A	H	E	L	O	R	E	V	U	E	N	R	O
F	O	T	O	K	L	E	I	N	L	K	N	I	E
H	F	E	I	N	B	E	T	O	E	R	E	N	S
D	R	O	H	E	N	E	A	G	I	L	C	N	N
E	O	S	D	P	F	L	U	E	G	E	N	D	G
B	D	E	M	I	A	S	R	I	H	O	R	E	N
I	B	E	R	I	E	N	B	S	C	H	A	R	M
A	N	N	A	N	P	R	A	U	C	H	I	L	I
L	S	E	G	O	U	H	R	E	L	I	N	G	
T	R	E	S	E	N	M	W	A	R	E	A	N	I
R	A	I	N	G	G	E	S	I	T	T	E	T	E
G	G	D	E	Z	I	F	E	Z	D	B	A	L	U
R	E	I	C	H	S	T	A	G	B	S	E	P	A
T	B	I	T	N	D	E	K	O	R	S	U	Z	
H	E	U	R	E	N	N	E	L	G	E	B	I	R
S	M	A	S	T	I	F	F	L	E	I	B	C	H

WWW.WOCHENBLATT.NET
/WERBEWIRKUNG

WOCHENBLATT
WERBUNG
WIRKT!

GRUENANLAGE



Das T-Roc Cabriolet für nur
259,00 € mtl. leasen ¹

Offen für Mehr!

Das T-Roc Cabriolet für 259,00 €¹ mtl. leasen.

T-Roc Cabriolet R-Line 1.5 I TSI OPF 110 kW (150 PS), 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe DSG
Verbrauchs- und Emissionsangaben nach WLTP, Energieverbrauch (kombiniert) 6,2l/100 km, CO₂-Emissionen (kombiniert) 142 g/km, CO₂-Klasse (CO₂-Emissionen kombiniert): E

Ausstattung: Rückfahrkamera „Rear View“, Windschott, Vordersitze beheizbar, Multifunktions-Sportlenkrad in Leder beheizbar mit Schaltwippen, Telefonschnittstelle mit induktiver Ladefunktion, LED-Plus-Scheinwerfer mit LED-Tagfahrlicht, Fahrprofilauswahl, Klimaanlage, Parklenkassistent „Park Assist“ inkl. Einparkhilfe, Fernlichtassistent „Light Assist“, 4 Leichtmetallräder „Valencia“ 7 J x 17 in Galvanograu, Spurhalteassistent „Lane Assist“, Automatische Distanzregelung ACC „Stop & Go“, Notbremsassistent „Front Assist“ u. v. m.

Fahrzeugpreis: 46.995,00 €

Laufzeit: 48 Monate

einmalige Sonderzahlung: 3.500,00 €

Jährliche Fahrleistung: 10.000 km

48 mtl. Raten à 259,00 €¹

¹ Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Überführungskosten/Selbstabholung und Zulassungskosten werden separat berechnet. Bei vorheriger Erreichung der Stückzahl kann die Aktion vorzeitig beendet werden. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. *Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannweite in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs. Änderungen vorbehalten. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

Familie und Feuerwehr: Darauf kommt's an

Familie ist nicht nur für den Beruf, sondern auch in der Feuerwehr ein wichtiger Faktor. Sascha Rapp, Kommandant der Feuerwehr Steißlingen, erklärt, warum dies so ist.

von Philipp Findling

Steißlingen. Der Mensch und dass man diesem helfen kann, steht für den Steißlinger Kommandanten dabei in der Feuerwehr im Mittelpunkt. »Es gibt einem selbst auch immer ein gutes Gefühl, wenn man helfen konnte«, sagt er. »Bei mir war es familiär vorgeprägt, wie ich hierzu gekommen bin, so waren mein Opa und Vater bereits in der Feuerwehr aktiv«, erklärt Rapp, selbst seit 33 Jahren bei der Feuerwehr dabei. »Man bekommt schon als Kind innerhalb der Familie schnell mit, wie es dann läuft, wodurch dort das Interesse für die Feuerwehr auch schon geweckt wird.«

Vier Punkte unter einen Hut bekommen

Auch in der Feuerwehr Steißlingen spielt das Thema Familie eine wichtige Rolle, wie Sascha Rapp erläutert. »Von den 80 Einsatzkräften haben bei uns gut und gerne



Wenn es brennt, braucht es die Feuerwehr. Und die braucht Unterstützung von Kameraden, Freunden und natürlich der Familie.

30 Kameradinnen und Kameraden einen familiären Feuerwehr-Hintergrund.« Feuerwehr ist für ihn, »wenn man das wirklich machen will eigentlich kein Hobby, sondern ein Stück weit Berufung«. Wie jedoch ist die ehrenamtliche Arbeit in der Feuerwehr nicht nur mit dem Beruf, sondern auch mit der Familie vereinbar? Sascha

Rapp weist dabei auf die berühmten vier Fs hin: Freizeit, Familie, Feuerwehr und Firma. »Diese vier Punkte muss ich irgendwo unter einen Hut bekommen«, erklärt er. »In der Familie brauche ich daher Unterstützung wie auch einen sicheren Rückhalt, wenn ich dieses Ehrenamt ausüben möchte – egal ob von der Frau oder dem Mann

oder den Großeltern und egal in welcher Situation«, so Rapp. »Gerade bei Kindern kann ich aus eigener Erfahrung sagen, dass man hier immer einen Partner braucht, der das alles auffängt, wenn ich selbst aufgrund eines Einsatzes nichts mit dem Kind unternehmen kann, obwohl vielleicht im Vorfeld schon alles anders geplant war.«

Dazu gehört stets auch die Freizeit. Gerade diese geht für Sascha Rapp oft für die Feuerwehr mit Lehrgängen oder Fortbildungen drauf. »Das muss alles in einer Balance sein«, sagt der Steißlinger Kommandant. »Das kann je nach Familien- und Privatsituation dann zusätzlich schwierig werden, wenn man neben der Feuerwehr auch noch in einem Verein aktiv ist.« Des Weiteren spielt Rapp zufolge auch immer die Unplanbarkeit oder das Spontane, auf Abruf da zu sein, in diesem Amt immer mit rein. »Wenn hier kein Verständnis in der Familie da ist, geht es auf Dauer auch nicht«, stellt er klar.

Kinder in der Feuerwehr

Gerade aber auch Kinder von Einsatzkräften sind laut Rapp sehr gut für die Feuerwehr zu begeistern. »Wir haben beispielsweise regelmäßig Kindergartengruppen und Schulklassen bei uns zu Gast. Hier wird Brandschutzaufklärung betrieben und ein erster Kontakt zur Feuerwehr hergestellt.« Auch wenn laut Sascha Rapp darüber diskutiert wird wieder vermehrt Katastrophenschutzübungen an Schulen durchzuführen, sei spürbar, dass die Kinder ein hohes Interesse sowie eine riesige Begeisterung an der und für die Feuerwehr haben. »Und auch wenn Papa oder

Mama in der Feuerwehr sind, kriegen die Kinder das mit«, erläutert der Steißlinger Kommandant. »Das färbt in der Hinsicht schon ab.«

Mehr als Kameradschaft

Bei Kindern, die familiär nichts mit der Feuerwehr am Hut haben, kommt es laut Rapp auch vor, dass diese oftmals über den Freundeskreis dazukommen, wobei ihm zufolge auch das jährlich stattfindende Kreisjugendfeuerwehrlager eine große Rolle spielt. Hier erfahren die Kinder und Jugendlichen was Kameradschaft ausmacht. Feuerwehr ist Teamarbeit. Ebenso werden Werte wie Respekt, Verantwortung sowie Toleranz gelehrt. Feuerwehr ist, auch für Sascha Rapp, wirklich sehr ansteckend. »Wenn man affin ist, sich zu engagieren, dann ist das schon sehr, sehr schön und beglückend.« Generell könne man bei diesem Ehrenamt oder dieser Berufung von einer großen »Feuerwehrfamilie« sprechen. »Aus dieser Kameradschaft bei der Feuerwehr entsteht durchaus etwas mehr, sprich Freundschaften, die wirklich tiefgehend sind«, sagt Rapp. »Man hilft sich gegenseitig[...], weil man ja sozusagen die gleiche Sprache spricht.«

Gleich ein doppeltes Jubiläum beim Kreisfeuerwehrtag 2026

Eigeltingen/Kreis Konstanz. Der Kreisfeuerwehrtag hat für die Feuerwehren im Landkreis Konstanz seit vielen Jahrzehnten schon große Tradition. So groß, dass dieser anno 2026 schon zum 70. Mal stattfinden wird. Gefeiert wird in diesem Jahr in Eigeltingen, wo nachträglich der Abteilung Eigeltingen, die im Jahr 2025 ihr 150-jähriges Bestehen begehen konnte, vom 10. bis 12. Juli mit einem umfangreichen wie abwechslungsreichen Programm bei der Zimmerei Martin gehuldigt wird.

Traditionelles »Fit For Firefighting«

Startschuss hierfür ist am Freitag, 10. Juli, wenn um 17 Uhr in der extra für diesen Anlass von der Zimmerei Martin errichteten Halle das große Festwochenende unter musikalischer Untermauerung vom Musikverein Rorgenwies feierlich eröffnet wird. Ab 17.30 Uhr erfolgt dann auch das bei den Kameradinnen und Kameraden beliebte »Fit For Firefighting«, wo sie neben der Ortserkundung auch wieder ihre körperliche Fitness unter Beweis stellen dürfen. Ab 19.30 Uhr lädt die Abteilung Eigeltingen schließlich zur großen Partynacht mit der Band Recover sowie DJ Mente in die Festhalle. Schon ab 14 Uhr finden bis voraussichtlich 19 Uhr die ersten Durchgänge der Leistungsabzei-

chen auf der Wettkampfbahn auf dem angrenzenden Parkplatz bei der Firma Aptar statt, zu der die Öffentlichkeit herzlich eingeladen ist.

Musikalischer Festsamstag

Am Samstagmorgen, 11. Juli, steht zunächst wieder die Abnahme einiger Leistungsabzeichen auf dem Programm. Generell ist dieser Tag sehr musikalisch geprägt, so wird dieser um 11 Uhr durch Lukas Leonbacher eröffnet, ehe ab 15 Uhr »ned by Herold« mit feinstem Rock und Pop die Gäste in der Festhalle bei der Zimmerei Martin unterhalten wird. Höhepunkt des Festsamstags ist

schließlich der Auftritt der Band Schlaflos, welche den Besuchern ab 19 Uhr ordentlich einheizen und damit die Partynacht einläuten werden. Abgeschlossen wird diese dann von einem stimmungsvollen DJ-Set. Generell ist der Eintritt zu allen Veranstaltungen in der Festhalle frei. Darüber hinaus finden an diesem Tag von etwa 7.30 Uhr bis 18 Uhr noch die weiteren Durchgänge der Leistungsabzeichen statt.

Gottesdienst und Umzug

Auch der Festsonntag hat es beim diesjährigen Kreisfeuerwehrtag programmtechnisch in sich. Dieser startet um 9 Uhr mit einem katholischen Festgottesdienst in

der Halle auf dem Festgelände der Zimmerei Martin. Für den Nachwuchs der Floriansjünger wird es voraussichtlich von 9 bis 13 Uhr ernst, wenn für sie die Abnahme der Jugendflamme erfolgt. Schließlich wird ab 10.30 Uhr der Musikverein Honstetten die Festgäste mit seinem Frühschoppen-Konzert begrüßen. Hier werden die Besucher dann nicht nur musikalisch, sondern auch kulinarisch unter anderem mit Sonntagsbraten sowie Kaffee und Kuchen bestens verwöhnt. Für die Jüngsten ist an diesem Festsonntag ebenfalls gesorgt. So gibt es für diese auch in diesem Jahr wieder ein buntes Kinderprogramm mit Hüpfburg und es kann mit den Großen im Schlepptau dabei auch die Fahrzeugausstellung erkundet werden. Historisch hingegen wird es dann um 14 Uhr, wenn unter dem Motto »Vom Löscheimer zum Löschroboter« der große Festumzug seine Runde durch die Hauptstraße dreht. Hier werden Fahrzeuge, Technik, Einsatzkleidung und vieles mehr aus 150 Jahren Feuerwehr in Eigeltingen garantiert die kleinen und großen Gäste gleichermaßen ins Staunen, aber auch ins Schwelgen versetzen. Musikalisch abgerundet wird der letzte Tag des Kreisfeuerwehrtags wiederum ab 15 Uhr, wenn die Spielgemeinschaft der Musikvereine Eigeltingen und Heudorf die Gäste bestens unterhalten werden. Philipp Findling



Die Feuerwehr Eigeltingen freut sich, ihre Kameraden zu Hause empfangen zu dürfen. Die Eigeltinger haben ein spannendes Programm dafür auf die Beine gestellt.

Swb-Bild: Feuerwehr Eigeltingen

Gespernte Schienen bis Radolfzell



Am Bücklepark in Konstanz finden Kanalarbeiten statt, die auch den Schienenverkehr beeinflussen. Dafür wird ein Schienenersatzverkehr eingerichtet.

swb-Bild: Sebastian Ridder

Konstanz. Am Wochenende von Samstag, 11. Juli bis Sonntag, 12. Juli, kommt es zu Schienenersatzverkehr zwischen Konstanz und Radolfzell sowie Umleitung des Bodensee Radwegs. Der Grund dafür sind 760 neue Wohnungen auf dem Bücklepark, welche an das Kanalnetz angeschlossen werden müssen. Die Arbeiten finden im Auftrag der Entsorgungsbetriebe der Stadt Konstanz (EBK) statt, die das in einer Pressemitteilung berichteten. Zwischen Radolfzell und Konstanz werden laut der Deutschen Bahn voraussichtlich Busse als Ersatz für die S-Bahnen und Regionalzüge auf der Strecke dienen. Ab Radolfzell sollen dann voraussichtlich Züge nach unter anderem Karlsruhe

oder Engen abfahren. Genauere Details zum Ablauf des Schienenersatzverkehrs werden zeitnah von der Deutschen Bahn und den EBK kommuniziert. Der Bodensee Radweg wird bereits schon vom 6. bis 17. Juli aufgrund von Anschlussarbeiten gesperrt. Für den Radweg wird eine Umleitung eingerichtet. Zukünftig soll das Abwasser aus dem Bücklepark im Trennungssystem abgeleitet werden, um die sichere Abwasserableitung und Entwässerung für die neuen Haushalte zu gewährleisten und Umweltstandards zu wahren. Dafür müssen die entsprechenden Leitungen auf Höhe des Businessparks unter die Bahngleise verlegt werden. Pia Schaible



Ankauf Goldbarren
Inhaber: W.

Pelz- & Goldankauf

BARES FÜR WAHRES JETZT IN SINGEN



Ankauf Porzellan

BARES FÜR WAHRES - DIE EXPERTEN SIND FÜR SIE VOR ORT



Wir kaufen an..

- Schreibmaschinen • Antik Spielzeug
- Goldbarren • Antiquitäten • Brillen • Bilder
- Sammlerstücke • Lammfelljacken • Truhen
- Ikonen • Designertaschen • Nähmaschinen
- Silberbesteck • Zinn • Porzellan • Münzen
- Diamanten • Gemälde • Perücken • Uhren
- Bernstein • Puppen • Medaillen • Orden
- Musikinstrumente • Schallplatten • Pfeifen
- Feuerzeuge • Briefmarken • Münzen
- Kerzenständer • Klavier • Taschenuhren
- Kristallgläser • Bücher • Vasen • Krüge
- Bibeln • Silber 90,100,800,900 • Zahngold

Ankauf von
Uhren
aller Art



Jetzt anrufen! Termin sichern!
Tel.: 0177 - 846 03 70



ACHTUNG!

**Letzter Aufruf für Pelze vor Saisonschluss.
Die Nachfrage ist groß, wir zahlen**

bis zu 8.500 €

Ankauf von Schmelzgold aller Art!

ZAHNGOLD

DRINGEND GESUCHT



Bargeld für Zähne

**30%
mehr
für Zahngold**

**GOLD
SCHMUCK
ANKAUF**

bis zu

125 €

pro Gramm



Ankauf von Münzen



**Modeschmuck
ANKAUF**



Ankauf von Goldschmuck



Besteck auch versilbert



Lederjacken

Ankauf von Goldschmuck aller Art.

Altgold, Bruchgold, Münzen, Barren, Platin sowie gut erhaltene Ringe, Broschen, Ketten, Armbänder (in breiter Form bevorzugt), Colliers, Medallions, Golduhren auch defekt, in Verbindung Pelz und Leder mit Gold.

ACHTUNG! +++ JETZT NEU! +++ ACHTUNG!

**Ankauf von Lederjacken und Ledermäntel
aus Glatt- oder Wildleder zum Höchstpreis**

von bis zu 3.500 €

Ekkehardstr. 35 - 78224 Singen - Tel. 0177 - 846 03 70

Sie sorgen dafür, dass alles funktioniert

Bei der Feuerwehr hat jeder unweigerlich ein Bild vor Augen: Menschen mit Atemschutz, die in ein verrauchtes Haus gehen. Oder ein Feuerwehrmann, der auf der Drehleiter steht und löscht. Vielleicht auch Feuerwehrleute, die mit schwerem Gerät an einem Autowrack hantieren. Doch die wenigsten werden an die Arbeit im Hintergrund denken. Doch ist diese nicht weniger wichtig.

von Tobias Lange

Mühlhausen-Ehingen. Denn für die Feuerbekämpfung und Menschenrettung braucht es die richtige Ausrüstung. Und die muss funktionieren. Dafür zeichnen sich die Gerätewarte verantwortlich. »Das Aufgabenspektrum ist recht breit«, erklärt Kevin Drescher, einer der ausgebildeten Gerätewarte bei der Feuerwehr Mühlhausen-Ehingen.



Sie sind mitverantwortlich für die Arbeit im Hintergrund. Von links: Gerätewart Kevin Drescher, die stellvertretenden Kommandeure Raphael Mayer und Edwin Henninger und Gerätewart Niclas Lioi.

swb-Bild: Tobias Lange

sen-Ehingen. »Wir sind natürlich für die Geräteprüfung zuständig. Alles, was wir im Einsatz benutzen, sollte mindestens einmal im Jahr getestet sein.«

Mehr als Papierkram

Pumpen, Notstromaggregat und auch die Fahrzeuge

selbst werden von den Gerätewarten auf Herz und Niere geprüft. »Defektes Gerät muss ausgetauscht oder gegebenenfalls auch repariert werden«, ergänzt Niclas Lioi, ebenfalls Gerätewart in Mühlhausen-Ehingen. »Ganz wichtig ist es, alles genau zu dokumentieren. Das ist schon ein relativ großer Büroaufwand.« Und in der Rolle als Gerätewart nehmen

die beiden auch den Schlauch in die Hand. Dann geht es aber nicht ums Löschen, sondern ums Reinemachen. Denn mit ihren Fahrzeugen kann die Feuerwehr nicht in eine beliebige Waschstraße fahren. »Wir nehmen den Schlauch dann selbst in die Hand«, erklärt Kevin Drescher. »Mit einem Löschfahrzeug mit Leiter auf dem Dach können wir

nicht in die Waschanlage. Das läuft alles von Hand.«

Rund 400 Stunden im Jahr

Bei ihrer Arbeit, das sind im Jahr gut 400 Stunden zusätzlich zum regulären Feuerwehrdienst, tragen die Gerätewarte eine besondere Verantwortung. »Wir sind Ansprechpartner für die Kameraden«, sagt Niclas Lioi. »Wenn irgendetwas kaputt ist, kommt man zu uns.« Und man fühlt auch den Druck: »Wenn eine Pumpe nicht gleich anspringt, dann überlege ich schon, was da jetzt los ist«, erzählt Kevin Drescher. Aber: »Es macht trotzdem Spaß.« Gerade für technikbegeisterte Menschen, wie es Drescher und Lioi sind. Denn kaum jemand wird die Geräte und auch die Fahrzeuge näher kennenlernen als die Gerätewarte. »Wir kennen jede Ecke.« Entsprechend werden sie dann auch hin und wieder bei der Planung von Übungen einbezogen. Ein regelrechter Be-

suchermagnet ist die jährliche Hauptprobe. Doch auch hier läuft einiges an Arbeit im Hintergrund. »Das Allerwichtigste ist, ein passendes Übungsobjekt zu finden«, berichtet Edwin Henninger, einer von zwei stellvertretenden Kommandanten der Wehr Mühlhausen-Ehingen.

Proben unter realen Bedingungen

Henninger sagt: »Wir wollen ja nicht nur ein C-Rohr 'rausholen, wir wollen auch zeigen, was wir an Technik haben.« Entsprechend dem Übungsobjekt wird dann das Szenario aufgestellt. Dieses ist dann übrigens nicht mit den Einsatzkräften abgesprochen. Wie in einem realen Einsatz müssen sich die Kameradinnen und Kameraden vor Ort ein Bild machen und das Vorgehen entsprechend planen, verrät Raphael Mayer, zweiter Stellvertreter des Kommandanten. »An der Einsatztaktik wird grundsätzlich nicht abgewichen. Egal was ist.«

MÄRKTE

www.wochenblatt.net

MIETGESUCHE

2 ZIMMER

2-Zi.-Whg. in Singen

+ Umgebung: Zuhause zum Wohlfühlen von Mutter mit kleinem Entdecker für Neuanfang gesucht. Jobcenterfinanziert, NR, ordentlich und an langfristigen Mietverhältnissen interessiert, Tel.: 0160-7276649

2-3-Zi.-Whg. Singen

m. Balkon/Terr. v. Rentner, 65 J., NR, m. gesichertem EK ab 01.08.26 o. später gesucht. Zuschriften unter: maburmi60@gmail.com

2-3-Zi.-Whg. Singen

Stadtmitte von Rentnerin für max. 800,- € WM gesucht. Kontakt: info.whg1@gmx.de

3 ZIMMER

500 € Belohnung

für die Vermittlung einer 2-3-Zi.-Whg. bis 60 qm in Singen und Umgebung. Tel.: 07731-44710

VERMIETUNGEN

2 ZIMMER

Schöne 2,5-Zi.-DG-Whg. in Hoppetenzell, EBK, Bad mit Wa./Du., begehbare Kleiderschrank, gr. Blk., Grillplatz, Liegewiese, Garage, KM 750,- € + NK 150,- €, Kautions 3 MM, ab 1.8. frei, T.: 07775/833 AB

3 ZIMMER

3-Zi.-Whg. Wahlwies

sehr schön u. hell, 75 qm, 1. OG, gr. Blk., EBK, Keller, Carport, 750,- € + NK + 3 MM KT an NR, k. HT ab 01.09.26 zu verm. Tel.: 07771-4104

3,5-Zi.-Whg. Gottmadg.

85 qm, KM 980,- € + NK 255,- €, Stellplatz 30,- €, keine HT, Tel.: 0176-72731920

4 ZIMMER UND MEHR

4 Zi.-Whg., Tengen

Altstadt, 140 qm, 15 qm Blk., Parkett, Fachwerk, Tel. 0151-20605674

4 Zi.-Whg. Si. ca. 100qm

mit Balkon. Tel. 0162-8477822

HÄUSER

Haus+Garten Geisingen

Renoviertes Haus, 259 qm Wohnfläche, EBK, 3 Bäder + WC, beh. Wintergarten, Doppelgarage, 5 Stellplätze, gr. Nutzfläche und gr. Garten in Geisingen-Gutmadingen ab sofort zu vermieten. Langzeitmieter erwünscht. KM 1.950 €, Kontakt: hausgeisingen@web.de

IMMOBILIENVERKÄUFE

2 ZIMMER

2.-Zi.-Whg. Steißlingen

62 qm, 1. OG, EBK, Balkon, Stellplatz u. Keller in ruhiger Wohnlage ab 09/26 zu verkaufen. Preis zu erfragen unter 07732-9888181

HÄUSER

Reihenhaus Gottmad.

Bj. 68, 5 Zi., 3 Keller, Südterrasse / Balkon, möbliert, 363.000 €, freie Sicht, mrm.wieland@t-online.de

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Stellplatz WW/WMobil

Stellplatz SI-Bohlingen frei, sicheres Freigelände, € 60/mtl., E-Mail an: wohnungdk@gmail.com

www.wochenblatt.net/werbewirkung
**WOCHENBLATT
WERBUNG
WIRKT!**

ALLES FÜRS KIND

Kinderbetreuung

in Singen - zuverlässig und professionell, ab September freie Plätze. Info unter Tel. 0176-53630191

ZU VERSCHENKEN

Briefmarken

Zwei Briefmarkenalben, Vereinte Nationen und Gemälde. Telefon ab 16 Uhr : 07732-945053

Kinderreisebett

wenig genutzt und Puppenhaus mit Möbeln zu verschenken. Abholung in Singen Tel.: 07731-61513

KAUFGESUCHE

Streichinstrumente

gesucht z.B. Geige, Cello & Kontrabass, auch rep.bedürftig, Tel. 0157-54847634

Metallschrott gesucht

Wir holen alles ab. 0171-9002225

VERKÄUFE

Eckcouch Himolla



Echt Leder, braun, LxB 2,40 x 1,80 m, Relaxfunkt., elektr. Ausziehbar z. Schlafcouch, sehr gt. Zust., VB 250 €, nur Abh.Tel.: 0176 - 53092264

E-Bike, Massagelelie

div. Möbel, el. Kasse, Burago-Modelle 1:18 u.v.m. Abh. in Singen, bei ernsth. Inter. Tel.: 0172-7716306

STELLENANGEBOTE

Wäsche-u. Bügelfrau

für Privathaushalt in Böhrlingen gesucht. Bei Interesse bitte melden unter 0176-70212993.

STELLENGESUCHE

Suche Malerarbeiten

Entrümpelung, Gartenarb. u. Glasreinigung, Tel.: 0155-11215854

Teamleiter Logistik

mit Studium, sucht ab sofort anspruchsvolle Aufgabe, hands-on-Mentalität, Tel.: 0176-57989648.

Gärtner sucht Arbeit

in Privathaushalt, für Gartengestaltung, Tel. 0152-05216543

VERSCHIEDENES

Reifenentsorgung

von PKW, Tel.: 0171/9002225

Transporte u. Whg.Aufl.

Entrümpelung, Tel. 0151/57650610

Suche alte Koffer

Handtaschen, Gürtel und Schmuck, Hartholz Möbel, Tel.: 0178-7149834

HAUSHALTSAUFLÖSUNG

Haushaltsauflösung

in Radolfzell. Möbel, Hausrat, Deko u.v.m., Sa. + So. (11/12.7.26), 11-16 Uhr. Nur Barzahlung und direkte Mitnahme. Abholung nach Vereinbarung. Tel.: 0151-25603641

Mit einer Fülle von Angeboten und Terminen !

WOCHENBLATT

FLOHMÄRKTE

Hof-Flohmarkt

am 11.+12.07. ab 11 Uhr, Mühlbachstr. 23, 78351 Bodman-Ludw.

Flohmarkt in Singen

am Freitag, 10.07.26, findet ein Quartiersflohmarkt in den Straßen Pomezia-, Laciotat, und Mädebergstraße in Singen statt! Toller Abendflohmarkt von 17-22 Uhr lädt zum Bummeln und Stöbern ein.

ZUM VERLIEBEN

Ich, 66 J., Wittwe

suche dich! Für gemeinsame Unternehmungen, ob Natur oder See - man ist nie zu alt für Spaß, tanzen und grillen. Was meinst du? Melde dich einfach: Zuschriften unter 118221 an das SWB, Hadwigstr. 2a, 78224 Singen

Ich suche dich...

die nette, sympathische Frau, für erotische Treffen, TV-Abende etc. Bin ein 51-jähr. gepflegter, sympathischer Single-Mann und freue mich auf deine WhatsApp-Nachricht 01573-5421681

EINFACH SO

Suche mobile Leute

ab 75 J. für gemeinsame Unternehmungen in Singen u. Umgebung. Zuschriften unter 118222 an das SWB, Hadwigstr. 2a, 78224 Singen

Ungarische Herkunft?

Wer möchte mir etwas über seine Heimat erzählen? Freue mich über Zuschriften unter 118223 an das SWB, Hadwigstr. 2a, 78224 Singen

HILFSORGANISATIONEN

- bietet Beratung und Unterstützung für Schüler, Eltern und Schule im Bereich Schulverweigerung,
- bietet Schülern die Möglichkeit und Chance, sich auf einen geregelten Schulablauf einzulassen.

Time-Out-School Singen
info@tos-singen.de
www.tos-singen.de

AUTOMARKT

www.wochenblatt.net

Kaufe alle Autos mit oder ohne TÜV, viel km
Tel. 0176 / 10469763

WOCHENBLATT

SONSTIGE MODELLE

Altautos werden abgeholt.
Tel. 01 71/8 35 46 13

WOHNWAGEN / -MOBILE

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Wohnwag. TC-Sprinter
schöner kl. Wohnwagen u. diverses Zubehör, 3.800 €, 3 Pers., Erstzul. 10/95, 1000 kg, Reifen/HU alles neu, bei Nichtbenutzung abstellen in Halle möglich, Tel. 07731-71784

Viele Probleme trotz geringer Arbeitslosenquote

Geringere Arbeitslosenquote als im Land und Bund sowie ein stärker werdendes Handwerk. Unter anderem dies sind die Resultate aus den aktuellen Arbeitsmarktzahlen, die seitens der Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg am 30. Juni bei der Firma Schäuble in Radolfzell präsentiert wurden.

von Philipp Findling

Landkreis Konstanz. Bei diesem Format geht es der Arbeitsagentur vor allem darum, nicht nur die nackten Zahlen vorzustellen, sondern auch die Sichtweise regionaler Betriebe hierzu zu erfahren, wie Anke Traber, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg erklärte.

Rund 334.000 Beschäftigte konnte Traber dabei für den Stichtag des 31. Dezember 2025 verkünden. Ein Zuwachs von etwas mehr als 1.000 Beschäftigten im Vergleich zum Jahresende 2024 Bezirk der Agentur für Arbeit. Die größte Berufsgruppe macht dabei das verarbeitende Gewerbe mit rund 97.000 Arbeitnehmern aus, dahinter folgt das Gesundheits- und Sozialwesen mit 53.928 Beschäftigten. Am wenigsten Arbeitnehmer beschäftigt nach aktuellen Zahlen die Land- und Forstwirtschaft mit 2.465 Personen.

Das verarbeitende Gewerbe ist es jedoch auch, das gemeinsam mit der Metall-, Elektro- und Stahlindustrie einen tendenziellen Rückgang von Beschäftigten zum Stichtag Dezember 2025 zeigt. So verzeichnen diese Branchen nach aktuellen Angaben einen Rückgang von 1.546 (verarbeitendes Gewerbe) und 1.658 (Metall/Elektro/Stahl) Arbeitnehmern.



Für Martin Schäuble, Geschäftsführer von Schäuble Sanitär und Heizung in Radolfzell (Mitte neben Anke Traber) und seine Frau wie Mitgeschäftsführerin Veronika Schäuble (rechts) gibt es trotz positiver Zahlen immer noch einige Baustellen auf dem Arbeitsmarkt. sub-Bild: Philipp Findling

Von den 334.000 Beschäftigten haben laut Anke Traber rund 200.000 Menschen einen anerkannten Berufsabschluss. »Rund 43.000 sind Akademiker, was zeigt, dass die Arbeitnehmerzahl in diesem Bereich mit 61,7 Prozent stark zugenommen hat.« Dies führte Traber auch auf die Hochschulstandorte zurück, wo viele Akademiker ausgebildet werden. »Jedoch hat die Arbeitslosenquote auch hier zugenommen.«

»Resignierende« Bürokratie

Allgemein verzeichnet der Arbeitsmarkt im Agenturbezirk Konstanz-Ravensburg nach derzeitigem Stand eine Arbeitslosenquote von rund 3,6 Prozent, der somit niedriger als in ganz Baden-Württemberg mit 4,6 Prozent sowie im gesamten Bundesgebiet mit insgesamt 6,3 Prozent ist. »Das spiegelt vor allem die wirtschaftsstarken Regionen, die wir in unserem Bezirk haben, eindrucksvoll wider«, zeigte Traber auf. »Da steht der

Unternehmer noch für sein Unternehmen.«

Generell sieht Martin Schäuble, Geschäftsführer von Schäuble Sanitär und Heizung in Radolfzell, in seiner Branche vor allem die fehlende Entbürokratisierung als großes Problem. »Die Bürokratisierung und die damit verbundene Dokumentationspflicht nimmt immer mehr zu. Das ist gerade für kleine Kleinstbetriebe mehr als resignierend.« Dabei sei es ihm zufolge auch egal, welche Politiker gerade in Bund und Land an der Macht sind.

»Das wird einfach nicht besser und zieht sich zeitlich immer mehr nach hinten«, sagte Martin Schäuble. »Unsere Azubis können nicht bezahlt werden, wenn die Bescheinigungen für die Sozialversicherung nicht geliefert werden können«, zeigte Mitgeschäftsführerin Veronika Schäuble auf. »Die Firmen müssen allgemein mehr wachsen, sonst haben diese irgendwann keine Chance mehr«, verdeutlichte Geschäftsführer Schäuble.

Laut ihm ist dabei auch eines klar: »Es gibt keinen Beruf, der 'einfach' ist, auch nicht im Handwerk.«

Dabei spielt für ihn auch die Qualität der Arbeitskräfte eine große Rolle, wobei er gerade bei seinen ausländischen Mitarbeiter hohe Zufriedenheit verspürt. »Die wollen arbeiten, damit ihre Familien leben können.«

Generell tue sein Betrieb aktuell einiges dafür, um diesen Beschäftigten ihre Arbeit zu erleichtern. So möchte man gemeinsam mit der Handwerkskammer Konstanz im Bereich Sanitär und Heizung mit »Schule und Prüfung in einfacher Sprache« demnächst ein Pilotprojekt starten, um gerade die Prüfungen für diese Menschen simpler und vor allem verständlicher zu gestalten. »Wir haben nämlich das Gefühl, dass die Arbeitskräfte viel nicht verstehen, was man von ihnen verlangt«, so Schäuble.

Höheres Ansehen im Handwerk

»Allgemein genießt das Handwerk im Agenturbezirk Konstanz-Ravensburg ein höheres Ansehen

als noch vor ein paar Jahren«, erklärte Nico Dmeiri, Teamleiter im Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg. »Gerade bei der jungen Bevölkerung gewinnt unsere Branche immer mehr, da man sich hier in größere Betriebe hocharbeiten kann«, ergänzte Martin Schäuble. Unter anderem die geregelten Arbeitszeiten seien für ihn ein ausschlaggebender Faktor dafür.

Ein Problem, das alle Parteien jedoch bei all den positiven Zahlen sehen, sind manche Elternhäuser, die laut Schäuble oftmals noch auf den höchsten Schulabschluss pochen. »Wir müssen daher die Eltern über die Vorteile der Wunschberufe ihrer Kinder aufklären, damit diese hierfür mehr Unterstützung von ihnen bekommen«, forderte Anke Traber. Für Schäuble sei es zudem sehr wichtig, als Betrieb vermehrt in die Schulen zu gehen und den Schülern eine Aus- oder Weiterbildung schmackhaft zu machen. Gemeinsam mit der Handwerkerunde in Konstanz möchte man daher ein einjähriges sogenanntes Handwerker-Jahr ähnlich des Freiwillig Sozialen Jahres einführen.

Und auch wenn Anke Traber derzeit viel Stabilität und Verantwortung in der Arbeitnehmerschaft wahrnimmt, so sind die Berufsberatungen aktuell nicht gerade einfach. »Viele Menschen fragen uns dabei häufig zuerst, welcher Beruf denn aktuell unsicher sei.« Dies habe man vor einem Jahr so nicht wahrgenommen. Positiv hingegen sei für sie die Tatsache, dass gerade körpernahe Berufe wie im Handwerk, so schnell nicht durch künstliche Intelligenz ersetzt werden. »Für viele junge Menschen ist es aber wichtig, Berufe zu erlernen, die zukunftssicher sind.« Hierzu zählt Nico Dmeiri neben dem Handwerk auch den Erzieherberuf sowie die Pflege. »Gerade die Pflegeschulen sind in unserem Bezirk derzeit alle voll«, erklärte er.

Unterstützung durch Flohmarkt



Anni Wieser unterstützt auch weiterhin Projekte in Burkina Faso. sub-Bild: Anni Wieser

Radolfzell-Stahringen. Für ihre Projekte in Burkina Faso möchte Anni Wieser mit einem erweiterten Angebot weitere Spenden sammeln und lädt so zum Abendflohmarkt am 10. Juli, von 17 bis 20 Uhr, in Stahringen an der Hauptstraße ein. Trotz vieler Flohmärkte hat sie kurz vor ihrem 80. Geburtstag die Hoffnung nicht aufgegeben und möchte mit diesem Flohmarkt voller Raritäten und einem sortierten Sammelsurium weiterhin das Schul- und Ausbildungsprojekt und die Versorgung der Hungernden unterstützen. Weitere Termine sind am 14. August und 11. September, von 17 bis 20 Uhr, sowie am 09. Oktober, 13. November und 11. Dezember, jeweils von 15 bis 18 Uhr. Pia Schaible

Autobahn 81 wird gesperrt

Landkreis Konstanz. Im Heilsbergtunnel muss die Fahrbahn Richtung Stuttgart instandgesetzt werden. Das teilt die Autobahn GmbH des Bundes mit. Dazu sei es notwendig, die A81 in Fahrtrichtung Stuttgart zwischen den Anschlussstellen Gottmadingen und Hilzingen in zwei Nächten zu sperren: am Montag, 6. Juli, von 18 bis etwa 6 Uhr des Folgetags und am Dienstag, 7. Juli, von 20 bis etwa 6 Uhr. In dieser Zeit werden Verkehrsteilnehmer an der Anschlussstelle Gottmadingen (Kreisverkehr) über die U17 (B314 Richtung Singen) zur Anschlussstelle Hilzingen geführt. Redaktion

DEIN JOB – DEINE ZUKUNFT

www.jobs-im-suedwesten.de

**Mitarbeiter (w/m/d) den Bereitschaftsdienst
Hausnotruf in Rielasingen (Teilzeit) gesucht.**



Ihr Einsatz erfolgt (mit Malteser-Dienstfahrzeug) von zu Hause aus.

Mo. bis Do. 7.00 h -18.00 h und Fr 7.00-12.30 Uhr

Info:

Malteser Hilfsdienst gGmbH
Bezirksgeschäftsstelle
Gottlieb-Daimler-Str. 5
78467 Konstanz
Telefon (07531) 8104-31
Frau Raupp
www.malteser-bodensee.de
Info: jobs.malteser.de



Studienkreis
Profi-Nachhilfe für alle

Reinigungskraft (m/w/d)
zur Pflege unserer Büroräume
in Stockach gesucht.
07771/875187
stockach@studienkreis.de



»WIR SIND FÜR SIE DA!«
Montag bis Freitag:
09:00 – 16:00 Uhr
durchgehend geöffnet.

» WWW.WOCHENBLATT.NET «

SINGENER WOCHENBLATT
GmbH + Co. KG

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel. 07731 / 8800-0
E-Mail: verlag@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

**KLEINE ANZEIGEN
EINFACH
AUFGEBEN:**



Direkt zum
Online-Formular
für Ihre
gewerbliche Anzeige

WOCHENBLATT



**WOCHENBLATT
WERBUNG
WIRKT!**
www.wochenblatt.net/werbewirkung

STELLENMARKT

»Sie benötigen Hilfe
bei der Personalsuche?
Ich berate Sie gerne!«

Werbeberatung und Verkaufsleitung
Rossella Celano
07731/8800-28
rossella.celano@wochenblatt.net



WOCHENBLATT

SINGEN

Die Stadt Singen sucht einen

- **Sachbearbeiter Bürgerzentrum (m/w/d)**
- **Sachbearbeiter Ausländerbehörde (m/w/d)**
- **Schreiner/Zimmermann (m/w/d)**
- **Erzieher oder Pädagogische Fachkraft (m/w/d)**

Die ausführlichen Stellenausschreibungen finden Sie auf unserer Homepage.

Bitte bewerben Sie sich online über unser Bewerberportal unter www.singen.de.

Politik im Dialog mit den Bürgern

Zwischen wirtschaftlichen Herausforderungen, dem Reformbedarf im Gesundheits- und Rentensystem sowie den Erwartungen an eine leistungsfähige Bildungslandschaft wächst der Druck. Wie diese Aufgaben bewältigt werden sollen, stand im Mittelpunkt eines Diskussionsabends des CDU-Kreisverbands Konstanz am Freitag, 26. Juni, im MAC-Museum.

von Achim Holzmann

Singen. Rund 100 interessierte Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit zum direkten Austausch mit dem neuen Kultusminister Andreas Jung und dem neuen Landtagsabgeordneten Christoph Stetter. Bereits zur Begrüßung machte der CDU-Kreisvorsitzende Levin Eisenmann deutlich, dass politische Glaubwürdigkeit heute stärker denn je vom offenen Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern abhängt. Nach den einflussreichen Impulsen der beiden Politiker ent-



Der neue Kultusminister Andreas Jung im Gespräch mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern.

swb-Bild: Achim Holzmann

wickelte sich eine intensive Diskussion über die großen Reformvorhaben in Bund und Land. Im Mittelpunkt standen die Zukunft der Gesundheitsversorgung, notwendige Steuer- und Rentenreformen, die Bildungs- und Schulpolitik sowie die Wettbewerbsfähigkeit von Wirtschaft und Industrie. Gerade diese Themen bestimmen derzeit die politische Agenda, denn die Herausforderungen reichen weit über einzelne Ressorts hinaus und verlangen ein abgestimmtes Han-

deln zwischen Bundesregierung, Ländern und Kommunen.

Glaubwürdige Politik

Besonders kritisch wurde die Frage nach der Glaubwürdigkeit politischer Versprechen diskutiert. CDU-Mitglied und ehemaliger Polizeibeamter Gert Stiefel sprach offen die Diskrepanz zwischen Wahlversprechen und deren Umsetzung an. Gleichzeitig wollte er wissen, wie Andreas Jung sein

Amt als Kultusminister mit seiner Funktion als stellvertretender Bundesvorsitzender vereinbaren könne.

Jung bezeichnete den Wechsel in die Landesregierung als bewusste Entscheidung. Die Bildungspolitik sei für ihn eine Herzensangelegenheit, insbesondere mit Blick auf die Zukunftschancen von Kindern und Jugendlichen in der Region. Zugleich räumte er ein, dass politische Reformen Zeit benötigten. Vertrauen entstehe nicht durch Ankündigungen,

sondern durch nachvollziehbare Ergebnisse.

Kommunikation für mehr Akzeptanz

Auch kommunale Themen fanden Gehör. Der Öhninger Gemeinderat René Zimmermann verwies auf die angespannte Finanzlage vieler Städte und Gemeinden. Heiderun Rottenberger, CDU Mitglied aus Engen, richtete den Blick auf den zunehmenden Lehrkräftemangel. Jung räumte Versäumnisse früherer Jahre ein. Neben einer unzureichenden Personalplanung erschwerten insbesondere fehlender Wohnraum und die geringe Bereitschaft vieler junger Lehrkräfte, in ländliche Regionen zu wechseln, die Situation. Gerade diese Herausforderungen seien jedoch Antrieb für seine Arbeit als neuer Kultusminister.

Der Abend machte deutlich, dass die kommenden Jahre von tiefgreifenden Reformen geprägt sein werden. Ob in der Bildungs-, Sozial- oder Wirtschaftspolitik – nachhaltige Lösungen werden nur dann Akzeptanz finden, wenn sie nachvollziehbar kommuniziert und konsequent umgesetzt werden.

Sharktreffen der Segelflieger

Hilzingen. Hoch in die Lüfte geht es ab Samstag, 4. Juli, am Flughafen Hilzingen. Dort findet acht Tage lang – also bis zum 11. Juli, das achte Sharktreffen statt. Das Treffen dient zum Erfahrungsaustausch unter den Piloten und auch für gemeinsame Flüge. Aber auch die interessierte Öffentlichkeit ist eingeladen, sich die Maschinen anzuschauen und mit den Piloten ins Gespräch zu kommen. Die Shark-Segelflugzeuge werden in Tschechien hergestellt, erklärt Eberhard Oser, Organisator der Sharktreffens. Es gibt ihn als Einsitzer mit einer Spannweite von 18 Metern und als Doppelsitzer mit 20 Metern. »Den Einsitzer gibt es als Eigenstarter, Elektro und Jetantrieb. Alle Typen werden in Hilzingen vertreten sein.« Aktuell sind laut Organisator 20 einsitzige und fünf Doppelsitzige Maschinen angemeldet. Tobias Lange



Mehr als 20 Flugzeuge werden beim Sharktreffen auf dem Flughafen Hilzingen erwartet.

swb-Bild: Segelfliegergruppe Singen-Hilzingen

Wohnungsbaugenossenschaft Gottmadingen investiert weiter

Gottmadingen. Zur 77. Mitgliederversammlung trafen sich die Mitglieder der Wohnungsbaugenossenschaft (WBG) Gottmadingen am Mittwochabend im Gasthaus Sonne. Gut gelaunt führte Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Michael Klinger durch die rund einstündige Versammlung, bei der Zukunftsprojekte, die wirtschaftliche Entwicklung und personelle Veränderungen im Mittelpunkt standen.

Als neuer nebenamtlicher Vorstand stellte sich Markus Nothhelfer den Mitgliedern vor. Er übernimmt die Aufgabe von Joachim Blatter, der nach dem vorzeitigen Ausscheiden von Roland Striebel Ende 2025 übergangsweise eingesprungen war. Zum Abschluss der Versammlung wurde Blatter unter Applaus verabschiedet.

Den Vorstandsbericht präsentierte Vera Federer. Gleich zu Beginn warb sie für einen Namenswettbewerb für das älteste Quartier der Genossenschaft. »Ein neuer Name zeigt: Hier passiert was. Wir sind im Aufbruch«, sagte sie und gab damit die Richtung des Abends vor.

Die WBG zählt inzwischen 656 Mitglieder – ein Plus von 16,5 Prozent innerhalb eines Jahres – und bewirtschaftet 321 Wohnungen. Gleichzeitig setzt die Genossenschaft ihre Investitionen in den Wohnungsbestand und in Neubauprojekte konsequent fort. Der Bezug der Neubauten in der Fliederstraße ist für Dezember vorgesehen. Außerdem bereitet die WBG den Neubau in der Hardstraße sowie die energetische Modernisierung der Gebäude



Verabschiedung von Joachim Blatter durch Dr. Michael Klinger.

swb-Bild: Uwe Johnen

Roseneggstraße 28/30 vor, in die rund 1,5 Millionen Euro fließen sollen.

Baupreise bleiben das Sorgenkind

Mit Sorge blickte Federer auf die Entwicklung der Baupreise. Mehrfach verwies sie auf die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine sowie die Spannungen rund um die Straße von Hormus. »Die geopolitische Lage sorgt für steigende Material- und Energiekosten und erschwert damit Neubau- und Modernisierungsprojekte«. Umso erfreulicher sei die Entwicklung innerhalb der Genossenschaft. »Die Zusammenarbeit hat sich sehr positiv verändert«, betonte sie.

Auch wirtschaftlich sieht sich die WBG gut aufgestellt. Im ver-

gangenen Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss von rund 484.000 Euro erwirtschaftet. Besonders zufrieden zeigte sich Joachim Blatter mit der langfristigen Finanzierung. »Wir haben einen Zinssatz von gerade mal 0,49 Prozent«, erläuterte er. Dass die WBG bereits vor Jahren den Weg in den öffentlich geförderten Wohnungsbau eingeschlagen habe, erweise sich heute als die richtige Entscheidung.

Zum Abschluss richtete Dr. Michael Klinger den Blick nach vorn. Mit Blick auf die Diskussionen des Vorjahres sagte er: »Damit ist der Blick in die Vergangenheit abgeschlossen. Lasst uns lieber in die Zukunft schauen.« Der Aufsichtsrat werde die WBG weiterhin »konstruktiv kritisch« begleiten. »Wir können stolz auf das Entstandene sein und auf das, was noch vor uns ist.« Uwe Johnen

Sportverein und Thüga erneuern Partnerschaft

Gottmadingen. Regional Hand in Hand: Der Turn- und Sportverein Gottmadingen und die Thüga Energie haben ihre Zusammenarbeit für weitere drei Jahre besiegelt. Das gibt der Energieversorger bekannt. Der neue Sponsoringvertrag läuft demnach bis Ende 2028. »Vereine wie der TuS Gottmadingen leisten jeden Tag etwas Besonderes: Sie schaffen Orte, an denen Menschen aller Altersgruppen und Hintergründe zusammenkommen, sich bewegen und füreinander da sind. Genau das wollen wir unterstützen – mit Überzeugung und Kontinuität«, wird die Sponsoringbeauftragte der Thüga Energie, Jennifer Niermann, zitiert.

Ein Verein, der begeistert

Was den TuS Gottmadingen auszeichne, sei nicht nur das Spektrum seines Angebots, sondern auch die Energie, mit der er seinen

Auftrag lebt. Unter der Führung von Vorständin Cora Mattes habe sich der Verein laut Thüga weiter zu einem lebendigen Zentrum des Breitensports in Gottmadingen entwickelt – mit klaren Werten: Gemeinschaft, Leidenschaft, Entwicklung, Bewegung, Verantwortung und Vielfalt.

Ausgezeichnetes Konzept

»Der TuS steht für Sport, der wirklich alle einschließt – von den Kleinsten bis zu den Ältesten. Wir freuen uns sehr, dass die Thüga Energie diesen Weg mit uns gemeinsam geht und unsere Arbeit unterstützt. Diese Partnerschaft gibt uns Rückenwind für alles, was wir noch vorhaben«, so Cora Mattes.

Inklusion und Schutz seien beim TuS Gottmadingen keine Schlagworte, sondern gelebte Praxis, so

die Thüga weiter: Der Verein trage das Schutzschild-Label des Badischen Sportbunds (BSB) für aktive Maßnahmen in der Gewalt- und Suchtprävention und wurde vom Badischen Turner-Bund als »Seniorenfreundlicher Sportverein« ausgezeichnet – ein Beleg dafür, dass Sport hier wirklich für alle da sei, unabhängig von Alter oder Hintergrund. Im Bereich Gesundheitssport zeichnete der Deutsche Turner-Bund den TuS zudem mit dem »Pluspunkt Gesundheit.DTB« aus.

»Kein Wunder, dass die Angebote beliebt sind und der Verein wächst«, unterstreicht Jennifer Niermann. Doch dazu brauche es Menschen, die jeden Tag mit Herzblut dabei sind – als Übungsleiter, als Helfer, als Mitgestalter. »Wir hoffen, dass sich noch viele weitere Personen finden, die diesen wunderbaren Verein mit ihrem Engagement tragen und voranbringen.« Redaktion



Anlässlich der Verlängerung des Sponsoringvertrags überraschte die Thüga Energie den TuS Gottmadingen mit 320 WM-Fantrikots.

swb-Bild: Frank Müller

Ihre Anzeigenberaterin
für Familienanzeigen.
Bettina Caputo
Tel.: 07731/8800 - 122
familienanzeigen@wochenblatt.net





Sein Hohentwiel, handgezeichnet von Daniel Förster, W. Schwarz Grabmale GmbH

WILFRIED SCHWARZ

* 3.2.1934 † 7.5.2026

Herzlichen Dank

Es ist uns ein großer Trost,
zu wissen, wie viele Menschen
Wilfried geschätzt haben.
Danke für die liebevolle Begleitung.

Rita Schwarz
Joachim Schwarz
und Familie

Susanne Platzer

Steinmetz- und Steinbildhauermeisterin



**Grabmale
Gartenskulpturen
Gartenkeramik**

Bergstrasse 24 · 78253 Eigeltingen
Tel. 07774-92 98 51 oder -92 55 47
Fax -92 98 50 Mobil 0175-889 80 92



Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende eines mühsam gewordenen Weges

Nach einem erfüllten Leben nehmen wir Abschied von unserem Onkel

Horst Baldszuhn

*24.07.1936 † 24.06.2026
Allenstein Bietingen

Deine Nichten und Neffen

Die Beerdigung findet am 14.07.2026, um 13:00 Uhr auf dem Friedhof in Bietingen statt.

Traueradresse: Memoria Bestattungen,
Freiheitstraße 60, 78224 Singen
Trauerfall Baldszuhn



Die Todesstunde schlug zu früh,
doch Gott der Herr bestimmte sie;
Gott schenke ihm die ewige Ruh'!

Reinhard Stamer

* 10.09.1946 † 24.06.2026

Für uns bleiben Liebe, Dankbarkeit und Erinnerung.
Reinhilde Stamer, Gerlis Altuntas geb. Stamer
und Rommel Stamer

Trauerfeier mit Urnenbeisetzung am Freitag, 17.07.2026
um 11.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Singen.



Du warst ein leidenschaftlicher Radfahrer und Turner.
Nun bist du auf deine letzte, große Reise gegangen.



Wir nehmen Abschied von

Max Herz

* 26.9.1941 † 20.6.2026

In stiller Trauer
Deine Ehefrau Alice
sowie alle Angehörigen und Freunde

Auf Wunsch des Verstorbenen findet die
Trauerfeier im engsten Familienkreis statt.

NACHRUF

Wir trauern um einen langjährigen Mitarbeiter und Kollegen

Herrn URBAN HERMANN

der im Alter von 78 Jahren verstorben ist.
Herr Hermann war über 40 Jahre bei uns in der Firma als
Vorarbeiter und Polier beschäftigt.
Während dieser Zeit haben wir ihn als äußerst
zuverlässigen und fleißigen Menschen schätzen gelernt.
Sein großes Engagement, seine Eigenverantwortung sowie
seine Kompetenz und Erfahrung haben über Jahrzehnte
unseren Firma geprägt. So erwarb er sich als Mensch und
Fachmann Wertschätzung im Haus.
Wir verabschieden uns in Dankbarkeit und werden
ihn stets in guter Erinnerung behalten.
Seiner Familie gilt unser tiefstes Mitgefühl.

Firma VEIT & BRAUN



Tu n'es plus là où tu étais, mais tu es partout là où je suis.

In Liebe nehmen wir Abschied von unserem Opa,
Vater, Schwiegervater und Ehemann

Siegfried Büttner

*12.10.1955 † 25.06.2026

Wir sind dir für alles dankbar, was du uns mit auf den
Weg gegeben hast, und werden dich immer in unseren
Herzen tragen.
In stiller Trauer
Sophie, Timo, Anaïs, Audrey, Anouk
und Familien

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 10.07.2026 um
11.00 Uhr auf dem Friedhof in Überlingen am Ried
statt. Die Beisetzung erfolgt zu einem späteren
Zeitpunkt im engsten Familienkreis.



Wir lassen dich gehen, aber
niemals aus unseren Herzen.

Lioba Kuppel

*23.1.1931 † 29.6.2026

Deine Heiterkeit und dein
Lebensmut werden uns immer
begleiten.

Deine Schwestern Rosmarie und Mechthilde
Deine Nichten und Neffen mit Familien
Deine Freunde und Bekannten

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 9.7.2026
um 14.30 Uhr auf dem Friedhof in Rielasingen statt.
Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren
Zeitpunkt im Familienkreis im Ruhewald Gottmadingen.

Traueradresse/Co Bestattungen Bernhard Ruf
Friedhofstr. 1, 78239 Rielasingen-W.

Nachruf

Man muss sich Sisyphos als glücklichen Menschen vorstellen.
(Albert Camus)

Traurig nehmen wir Abschied von unserer ehemaligen Schulleiterin

Helga Hesse

Frau Hesse war von 2005 bis 2011 Schulleiterin unserer Schule.
Sie war eine Pädagogin aus Überzeugung und hat unsere Schule
maßgeblich geprägt.
Beeindruckend waren ihr großes Engagement, ihre Menschlichkeit
und ihr unermüdliches Bestreben, das Leben unserer Schülerinnen
und Schüler zum Besseren zu verändern.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die Schulgemeinschaft der Johann-Peter- Hebel-Schule Singen
Marc Laporte-Hoffmann
Schulleiter

Von einem lieben Menschen
Abschied nehmen zu müssen
ist schwer. Aber es ist gut zu
wissen, wie viele ihn
kannten.

Clemente Maieru

† 5.6.2026

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in
stiller Trauer mit uns
verbunden fühlten und ihre
Anteilnahme in vielfältiger
Weise zum Ausdruck
brachten.

Domenico Maieru
mit Familie
Radolfzell, im Juli 2026

Nach kurzer, schwerer Krankheit haben wir Abschied
genommen von unserem Bruder, Patenonkel und Onkel



Max Greuter

* 18.4.1945 † 16.6.2026



Gisela Beschle mit Familie
Werner Greuter mit Familie und Christa Bohner

Seinem Wunsch entsprechend fand die Beisetzung in
aller Stille statt.

Danke für die erwiesene Anteilnahme.
Weiterdingen, im Juli 2026



*Du bist nicht mehr da, wo Du warst,
aber Du bist überall, wo wir sind.*

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von

Hildegard Thaa

geb. Heidig
*16.10.1935 † 24.05.2026

Im Namen aller Angehörigen
Doris und Peter
Holger, Bettina und Sabine mit Familien

Die Trauerfeier findet am Dienstag, den 07.07.2026 um 13.00 Uhr in der Hauskapelle Pietät Decker, Schaffhauser Straße 98, 78224 Singen, statt.
Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt in aller Stille.

In Liebe nehmen wir Abschied von

WOLFGANG KÄHLITZ

*12.03.1947 †21.06.2026

Wir vermissen Dich!

Doris
Tanja und Marco mit Juliana und Laura
Thorsten und Ulrike mit Sebastian

Die Trauerfeier findet am 31.07.2026 um 12.30 Uhr
in der Waldruh St. Katharinen statt.

Traueradresse: Doris Kählitz Kreuzstr. 7, 78239 Rielasingen-Worblingen

Als Gott sah,
dass der Weg zu
lang war,
der Hügel zu steil
und das Atmen
zu schwer wurde,
legte er den Arm
um Dich und
sprach:
„Komm heim“



*Traurig, Dich zu verlieren,
erleichtert, Dich erlöst zu wissen.
Dankbar, mit Dir gelebt zu haben.*

Liselotte Schütz

geb. Horlacher
*27.01.1930 †26.06.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Helga Streit, geb. Schütz mit Familie
Rolf Schütz mit Familie
Hubert Schütz mit Familie
Luise Leiz mit Familie
und Anverwandte

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 14. Juli 2026 um 13.00 Uhr
auf dem Friedhof in Überlingen am Ried statt.

Traueradresse: Hubert Schütz, Brunnenstraße 26a, 78224 Singen

Herzlichen Dank,
sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen, sich in unserer Trauer verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.
Danke für alle Zuwendungen, die liebevoll geschriebenen Karten, Blumen und Geldspenden.
Einen besonderen Dank an Diakon Carmelo Vallelonga für die würdevolle Trauerfeier und an das Bestattungsinstitut Decker für die hilfreiche Unterstützung.

Im Namen aller Angehörigen
Rosa Casacchia mit Familie



Teodoro Casacchia

† 17.06.2026



Josef Gutknecht

*23.03.1955
† 03.06.2026

Vielen Dank

für die große Anteilnahme,
alle Aufmerksamkeiten,
den liebevollen Beistand
und die vielen tröstenden Worte,
die uns Mut machen und uns zeigen,
dass wir nicht alleine sind
mit unserem Verlust.

Im Namen aller Angehörigen
Julia und Markus mit Ben und Jakob

Öhningen, im Juli 2026



Birgit Gutknecht

*15.04.1961
† 12.06.2026



*Friedlich einschlafen dürfen,
wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.
Hermann Hesse*

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von

Anton Bien

* 04.04.1936 † 06.06.2026

In stiller Trauer
Doris
Markus und Lara
Oliver
Marco und Jasmin
und alle Angehörigen

Seinem Wunsch entsprechend fand die Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis im Ruhewald Gottmadingen statt.



*Du siehst den Garten
nicht mehr grünen,
in dem du einst
so froh geschaffst.
Siehst deine Rosen
nicht mehr blühen,
weil dir der Tod
nahm alle Kraft.*

Nach einem langen und erfüllten Leben
nehmen wir Abschied von

Giovanni Magni

* 13.9.1922 † 22.6.2026

Deine Geschwister mit Familien
Deine Nichten und Neffen mit Familien

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Freitag, den 10.7.2026, um 14:00 Uhr
auf dem Friedhof in Gailingen statt.

Traueradresse: Familie Magni, c/o Bestattungshaus
Homburger, Schaffhauser Straße 52, 78224 Singen

*Versuch und Irrtum ist nun zu Ende.
Der Weg zu den Elementen ist der Weg
zum Ursprung und der Neuschöpfung.
Wolf-Werner Blum*

Wolf-Werner Blum

* 20.07.1943 † 30.04.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Silce mit Familie
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 10. Juli 2026, um 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Radolfzell statt.

Traueradresse: S. Sauter, Abt-Willibald-Knoll-Str. 2, 89607 Emerkingen



per sempre nei nostri cuori

Antonina Magro

*06.04.1938 †28.06.2026

Deine Rita und Giuseppe mit Familie
Silvio und Susanne mit Familie
Marina und Martin

Die Beisetzung findet am Montag, den 20.07.2026 um 11.00 Uhr im
Ruhewald Gottmadingen statt.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen



Herzlichen Dank

für die liebevolle und aufrichtige Anteilnahme beim Heimgang von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Bernhard Kellmayer

Unser besonderer Dank gilt:

- Frau Simone Meisel für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier
- der Tagespflege St. Martin in Gottmadingen
- Herrn Thomas Auer mit Praxisteam
- dem Bestattungshaus Homburger
- allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet und ihre Anteilnahme durch Worte, Karten, Blumen- und Geldspenden zum Ausdruck brachten.

Weiterdingen, im Juli 2026

Im Namen aller Angehörigen
Andrea Wick und Birgit Häringer



Traurig dich zu verlieren,
erleichtert dich erlöst zu wissen,
dankbar mit dir gelebt zu haben.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben

Stefan Bien

* 27.01.1938 † 21.06.2026

Deine Ilse
Thomas
Lissy und Evi
Sabine, Petra und Dirk mit Familien
Sabrina, Jasmin, Fabian, Isabella,
Emilia und Phoebe
und alle Anverwandten

Deine Enkel und Urenkel

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis auf dem Waldfriedhof in Radolfzell statt.



STEINHANDWERK
NEITSCH · STOCKACH

NIKLAS NEITSCH
STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER

Ludwigshafener Straße 9 · 78333 Stockach
Fon 07771 / 24 62 · Fax 07771 / 41 60
info@steinhandwerk.de
www.steinhandwerk.de

NACHRU F

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter und Pensionär

Stefan Bien

der im Alter von 88 Jahren gestorben ist.

Stefan Bien gehörte mehr als 14 Jahre unserem Unternehmen an und war stets treu, pflichtbewusst und hilfsbereit.

Seiner Familie gilt unsere herzliche Anteilnahme und unser Mitgefühl.

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Familie Fleischmann und Belegschaft
Randegger Ottilien-Quelle

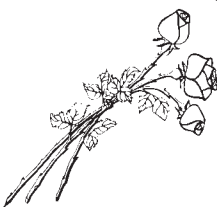
Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,
und eine Last fallen lassen, die man lange getragen hat, das
ist eine köstliche, eine wunderbare Sache.
Hermann Hesse

Wir nehmen Abschied von meiner lieben Schwester, Oma und Tante

Gretel Müller

geb. Strasser

* 8.2.1941 † 23.6.2026



In stiller Trauer
Claudia Brecht
Jürgen Schaut
Margot Strasser
Walter Rottinger

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, 8.7.2026 um 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Singen (kleine Trauerhalle) statt.
Traueradresse: Gretel Müller, c/o Bestattungshaus Decker, Schaffhauser Str. 98, 78224 Singen



Der Lieben
gedenken,
mit dem ...

WOCHENBLATT

Danksagung
Mathias Paschke

Allen Freunden und Bekannten, die Mathias auf seinem letzten Weg begleitet haben, sage ich ein herzliches Dankeschön.
Besonders dem Trauerredner Thomas Gumz für die sehr persönlich gestaltete Feier und Beisetzung.
An Norbert lieben Dank für das Dudelsackspiel am Grab.
Danke auch für die gesagten und schriftlich überreichten Trostwerte und allen, die mich in der letzten Zeit so gut unterstützt haben.
Ebenso sage ich danke für die Geldspenden, die ich an zwei Organisationen weiterleite, die Mathias gerne unterstützt hat.

Worblingen, im Juli 2026

Elsbeth Paschke



»Was bleibt, ist deine Liebe, deine Jahre voller Leben und das Leuchten in den Augen aller, die von dir erzählen.«

In ewiger Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem Ehemann, unserem Vater, Opa, Schwiegervater, Bruder und Onkel

Josef „Ips“ Dreher

18.03.1955 - 24.06.2026



Mit seiner Herzlichkeit, seiner Hilfsbereitschaft und seiner Menschlichkeit hat er das Leben vieler Menschen bereichert. Er hinterlässt Erinnerungen, die uns tragen und Spuren, die bleiben – in unseren Herzen und in denen vieler anderer.

In Liebe
Michaela
Christian mit Leon und Jule
Niklas und Anni
Marlies und Leni mit Familien

Die Trauerfeier findet am 9. Juli 2026 um 10 Uhr auf dem Friedhof in Bankholzen statt. Im Sinne von Ips bitten wir, auf Trauerkleidung zu verzichten. Von persönlichen Beileidsbekundungen am Grab bitten wir höflichst abzusehen.

Kondolenzadresse: Josef Dreher c/o Bestattungsinstitut Keller, Markthallenstr. 18, D-78315 Radolfzell am Bodensee

Man stirbt nicht, wenn man in den Herzen der Menschen weiterlebt, die man verlässt.

Wir danken dir für alle Liebe und Fürsorge und die vielen schönen und erfüllten Jahre, die wir gemeinsam erleben durften. Du wirst uns sehr fehlen.

Erika Tetzlaff

geb. Amann

* 16.01.1956 † 21.06.2026

Wir vermissen dich
Bernd
Timo und Alexandra mit Emma und Frieda



Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 09. Juli 2026, um 11.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Radolfzell statt.

Auszeichnung für interdisziplinäre Ausstellung

80 Studierende aus fünf Fachbereichen und drei Hochschulen haben gemeinsam eine Ausstellung über Migration entwickelt. Nun wurden sie für ihr Projekt ausgezeichnet.

von der
WOCHENBLATT-Redaktion

Konstanz/Hamburg. Architektur- und Kommunikationsdesign-Studierende der HTWG Konstanz, Geschichts- und Informatikstudierende der Universität Konstanz sowie Studierende aus dem Fachbereich Musikdesign der Hochschule für Musik Trossingen haben die Ausstellung »Ankommen – Migration, Glaube und Identität« konzipiert und 2025 in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Konstanz umgesetzt. Nun waren sie bei gleich zwei Design-Wettbewerben erfolgreich.

Bei den 42. Talent Awards des Art Directors Club (ADC) Deutschland holte die Ausstellung in der Kategorie »Semesterarbeiten – Exhibition« Gold, teilt die HTWG Konstanz in einer Pressemeldung mit. Außerdem erhielt sie bei den European Design Awards im bulgarischen Sofia Silber als eines der besten

»Student Projects«. Zu sehen war die multimediale Ausstellung, die die Migrationsgeschichte von Konstanz vielfältig erlebbar machte, von 18. Juli bis 23. Oktober 2025 im Konstanzer Turm zur Katz.

»Migration
wird spürbar«

Im Urteil der ADC-Jury heißt es demnach: »Was braucht ein Mensch, um anzukommen? Anhand von sechs Lebensgeschichten aus prägenden Personengruppen der Stadtgeschichte von Konstanz wird gezeigt, wie Migration und Glaube nicht nur das Leben einzelner Menschen prägen, sondern das Stadtbild verändert haben. Was über zwei Semester aus fünf Disziplinen aus der Zusammenarbeit von Studierenden aus Architektur, Kommunikationsdesign, Musikdesign, Geschichte und Informatik entstand, verbindet Stadtgeschichte mit globalen Bewegungen, Migration wird spürbar.«

Die feierliche Preisverleihung fand laut Meldung vor großem Publikum beim ADC-Festival in Hamburg statt. Mit Katharina Vahlenkamp (Kommunikationsdesign, HTWG Konstanz), Nader Halwani (Informatik, Universität



Sie nahmen stellvertretend für rund 80 Studierende, die in mehreren Semestern an dem Projekt beteiligt waren, den »ADC-Nagel« in Gold entgegen (von links): Katharina Vahlenkamp (Kommunikationsdesign, HTWG Konstanz), Nader Halwani (Informatik), Valentin Schimpf und Tillman Duft (beide Musikdesign, Staatliche Hochschule für Musik Trossingen)

Konstanz), Tillman Duft und Valentin Schimpf (beide Musikdesign, Staatliche Hochschule für Musik Trossingen) nahmen einige der Studierenden, die maßgeblich an der Ausstellungsentstehung mitgewirkt hatten, den Preis persönlich entgegen.

Einmaliges Lehrkonzept

Im Studienangebot »Mediale Ausstellungsgestaltung«, das 2021 den Landeslehrpreis Baden-Württemberg erhielt, ent-

werfen Studierende innovative, interaktive Ausstellungskonzepte, erklärt die HTWG Konstanz. Die Veranstaltung ist demnach Teil einer deutschlandweit einmaligen Kooperation verschiedener Hochschulen und Fachrichtungen – Architektur und Kommunikationsdesign (HTWG Konstanz), Informatik und Geschichte (beides in der Universität Konstanz) sowie Musikdesign (Staatliche Hochschule für Musik Trossingen). In dem viersemestrigen Studienangebot würden Studierende die Grund-

lagen moderner Ausstellungsgestaltung erlernen und daraufhin in interdisziplinären Teams neuartige Ausstellungskonzepte entwerfen.

Als Lehrende beteiligt sind von der HTWG Konstanz Prof. Eberhard Schlag und Prof. Eva-Maria Heinrich, von der Universität Konstanz Prof. Johannes Bernhardt, Prof. Stefan R. Hauser und Prof. Harald Reiterer sowie Prof. Florian Käßler, Prof. Christian Losert und Prof. Sonja Schmid von der Hochschule für Musik Trossingen.

Abfall darf weiter in die Schweiz

Landkreis Konstanz. Es ist ein gemeinsamer Erfolg vierer Landkreise: Wie der Bodenseekreis und die Kreise Konstanz, Lörrach und Waldshut in einer gemeinsamen Erklärung bekannt geben, können auch weiterhin sogenannte »gemischte Siedlungsabfälle« – Umgangssprachlich Restmüll genannt – in die Schweiz exportiert werden. Hintergrund ist eine neue EU-Verordnung, die ab Mai 2029 in Kraft treten sollte und die den Export besagter Abfälle in Länder außerhalb der EU verbietet. »Für die vier Landkreise an der Grenze hätte diese Regelung weitreichende Folgen gehabt: Seit vielen Jahrzehnten verbringen sie ihre gemischten Siedlungsabfälle in die Schweiz – die ökologisch und ökonomisch sinnvollste Variante, da die Transportwege kurz und emissionsarm sind«, so die vier Kreise. Dies wäre in Zukunft nicht mehr möglich gewesen.

»Diese ursprüngliche Neuregelung hätte ohne Not eine bewährte, ökologisch vorbildliche und über Jahrzehnte gewachsene Praxis zunichtegemacht«, betonen Landrätin Marion Dammann (Lörrach) und die Landräte Dr. Martin Kistler (Waldshut), Zeno Danner (Konstanz) und Luca Prayon (Bodenseekreis) gemeinsam. Deshalb habe man sich zusammengetan und erfolgreich für eine Ausnahme hinsichtlich der Schweiz gekämpft.

Redaktion

Die Theatäter holen die Generation Alpha auf die Bühne

Singen. Die Theatergruppe Theatäter besteht seit vielen Jahren aus der Kooperation zwischen dem Kulturzentrum Gems und dem Friedrich-Wöhler-Gymnasium. Die Schülerinnen und Schüler bringen jetzt unter der Idee und Regie von Cordula Mächler und Nicola Fritsch ein professionell konzipiertes Theaterstück auf die Bühne.

Worum geht es?

Das Theaterstück »#Baustelle Leben« befasst sich mit den Herausforderungen der Generation Alpha mit einer Geschichte über Sabotage und Konflikte im Baustellenstil. Es handelt also wortwörtlich von den kleinen und großen Baustellen des Lebens. Zwei Podcasterinnen sprechen wöchentlich über die Herausforderungen der Generation Alpha. Parallel dazu gerät vieles auf der Baustelle ihres Sponsors aus dem Gleichgewicht. Der Bauunternehmer kämpft mit Sabotage, Konflikten und mysteriösen Vorfällen, also versucht ein buntes Team von Angestellten mit den Baustellen des Lebens klarzukommen.

Während der Bauunternehmer einen ominösen Detektiv beauftragt, den merkwürdigen Ereignissen auf den Grund zu gehen, lässt sich seine Tochter mit ihren Freundinnen auf eine riskante Online-Challenge ein, welche schließlich die zentrale Frage des

Stücks aufwirft: Auf welchem Fundament steht unsere eigene Lebensbaustelle eigentlich? Die Schule und die Gems arbeiten eng zusammen. Die Schule bietet so die Organisation und den reibungslosen Ablauf und die Gems stellt die Bühne, die Technik und das komplette Know-how eines Veranstalters zur Verfügung. Das Stück entstand im Laufe des Probenprozesses mit allen teilnehmenden Schülerinnen und Schülern, dabei ließ sich jeder Teilnehmende von einem Verkehrszeichen zu seinem Charakter und seiner Figur inspirieren. Die Kernthemen aus dem Stück werden in abstrakten, meist chorischen Szenen beleuchtet, für welche Baustellenmaterial verwendet wird. So wird das Thema

mit viel Musik, Bewegung sowie Tanz, zum Teil entwickelt mit der Unterstützung der Choreografin Davina Opitz, auf die Bühne gebracht.

Aufführungen und Preise

20 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 5 bis 7 des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums haben dieses Stück gemeinsam entwickelt und auf die Bühne gebracht. Das Stück wird am Samstag, 4. Juli, um 19 Uhr, am Sonntag, 5. Juli, um 17 Uhr, und am Mittwoch, 8. Juli, um 15 Uhr in der Gems aufgeführt und dauert circa 70 Minuten ohne Pause. Tickets gibt es für zehn Euro.

Pia Schaible



Bei den Theatätären stehen junge Schauspielerinnen und Schauspieler auf der Bühne.

Erfolg für Alyssa Grimm bei »Jugend musiziert«

Singen. Die 14-jährige Alyssa Grimm ist seit fast genau fünf Jahren Schülerin im Fach Klavier bei Viktoria Posina in der Jugendmusikschule Singen. In diesem Jahr hat sie sich mit ihrem Solo-Programm bis zum Bundeswettbewerb in München qualifiziert. Dort hat sie von 25 möglichen Punkten einen zweiten Preis mit 22 Punkten erreicht, wie die Jugendmusikschule nun bekannt gegeben hat. Die Konkurrenz aus ganz Deutschland sei enorm gewesen, so die Musikschule. »Doch Alyssa hat souverän sowie technisch und musikalisch auf einem sehr hohen Niveau gespielt. Das hat die hochkarätig besetzte Jury mit dem zweiten Preis honoriert.«

Die Ausgezeichnete selbst sagt zu ihrem Erfolg: »Schon als kleines Kind in Singapur bin ich mit Musik aufgewachsen und hatte dort mit drei Jahren meinen ersten Klavierunterricht. Die Musik gibt mir Selbstvertrauen und den Mut, eigene Grenzen zu überwinden. Natürlich habe ich auch Lampenfieber und bin selbstkritisch, aber auch stolz, wenn ein Auftritt gut gelungen ist.« Auch Lehrerin Viktoria Posina ist stolz auf ihre Schülerin: »Der Weg von Alyssa zu ihren Preisen war geprägt von großer Hingabe und innerer Motivation. Sie hat kontinuierlich gearbeitet, ihr Programm



Alyssa Grimm von der Jugendmusikschule Singen erspielte sich bei »Jugend musiziert« einen zweiten Preis.

verfeinert und musikalische Ideen mit bemerkenswerter Reife umgesetzt. Besonders beeindruckt hat mich ihr ausgeprägter Wille, sich weiterzuentwickeln – ein Wesenszug, den man nicht erzwingen kann.« Junge Menschen, die ein solches Niveau erreichen, tun dies, weil sie Freude an der Sache hätten und bereit seien, viel Zeit und Energie zu investieren. »Ich bin sehr stolz auf Alyssa. Nicht nur wegen der Preise, sondern vor allem wegen ihrer Entwicklung als Musikerin und als Mensch. Sie hat gezeigt, wie viel möglich ist, wenn Talent auf Fleiß,

Fantasie und innere Motivation trifft.« Am Ende ist es ein Zusammenspiel vieler Faktoren, so die Musikschule: »Fleiß und Begabung genügen nicht, es müssen auch gute Bedingungen geschaffen werden.« Ohne die Unterstützung der Eltern seien solche Höchstleistungen nicht möglich. Die Rahmenbedingungen an der Jugendmusikschule seien ebenfalls optimal und auch der Förderverein habe Alyssa mit Förderunterricht unterstützt. »Erfolg entsteht nicht über Nacht, sondern ist das Ergebnis vieler kleiner Schritte.« Redaktion

Deutsche Spitzensportler messen sich am Hohentwiel

Schießen, Kugelstoßen, Laufen, Schwimmen und Fechten: Am 27. Juni stand in Singen alles im Zeichen des klassischen Fünfkampfs. Die diesjährige Deutsche Meisterschaft wurde auf drei Standorte in der Stadt verteilt ausgetragen. Für den Wettkampf reisten Sportlerinnen und Sportler aus allen 16 Bundesländern an.

von Eron Metolli

Singen. Im klassischen Fünfkampf treten alle Teilnehmenden in allen Sportarten gegeneinander an und sammeln



Sportlerinnen und Sportler aus 16 Bundesländern traten bei der diesjährigen Deutschen Meisterschaft im klassischen Fünfkampf in Singen an. sub-Bild: Eron Metolli

dabei Punkte. Wer am Ende die höchste Gesamtpunktzahl erreicht, gewinnt in seiner Altersklasse.

Tanja Andersen, Leiterin der Abteilung Fechten beim Singener Turnverein, erklärte, dass die Austragung der Meister-

schaft zwischenzeitlich auf der Kippe gestanden habe. Aufgrund der extremen Hitze hat sogar eine Verlegung in den Oktober zur Diskussion gestanden. Grund dafür waren die Ankündigungen über die hohen Temperaturen.

Austragung in Singen stand auf der Kippe

Diese stellen die Teilnehmenden vor eine besondere Herausforderung. Vor allem die Fechterinnen und Fechter seien davon betroffen, denn die weiße Schutzausrüstung gleiche unter diesen Bedingungen einer Sauna. Da viele Sportlerinnen und Sportler, Betreuer sowie Angehörige ihre Hotelzimmer

jedoch bereits gebucht hatten, entschieden sich die Organisatoren aus Singen gegen eine Verschiebung.

Stattdessen wurden die einzelnen Wettkämpfe in die frühen Morgenstunden verlegt, um der größten Hitze auszuweichen. So begann das Schießen bereits um sechs Uhr morgens. Auch die weiteren Disziplinen wurden zeitlich angepasst, um die Belastung für die Teilnehmenden möglichst gering zu halten.

Tropische Hitze bei Wettkämpfen

Trotz der tropischen Temperaturen herrschte in der Singener Münchried-Halle eine ausgelassene Stimmung. Die jüngste

Teilnehmerin sei gerade einmal zehn Jahre alt, der älteste Teilnehmer hingegen über 80 Jahre, berichtet Andersen. Das zeige, wie lebendig der klassische Fünfkampf in Deutschland sei. Sie freue sich sehr darüber, dass die Deutsche Meisterschaft in diesem Jahr in Singen ausgetragen werde.

Besonders erfreulich sei die hohe Resonanz gewesen: Mehr als 100 Anmeldungen seien eingegangen – ein hervorragendes Ergebnis und ein deutliches Zeichen für das große Interesse an der Veranstaltung. Wer sich für den Fechtsport interessiert, kann sich auf der Homepage des Stadt-Turnvereins Singen über das Trainingsangebot und über die Fecht-Abteilung informieren.

» WASWANNWO.TIPS

» WASWANNWO.TIPS » THEATER » AUSSTELLUNGEN » REISEN » RESTAURANTS » KONZERTE » MÄRKTE » ETC.

– Anzeigen –

» TÄGLICH FÜHRUNGEN

SINGEN

Innenstadt | jederzeit | Digitaler Stadtrundgang. Mit Augmented Reality und Gästeführer:innen Interviews die Geschichte von Singen erleben. Kostenlose Nutzung über die App unter: zeigmal.app. Weitere Infos in der Tourist Information Singen: Telefon: 07731-85 262 oder unter www.singen-tourismus.de

SINGEN

Theresienkapelle, Fittingstraße 40 | nur auf Anfrage | Führungen in der Gedenkstätte Theresienkapelle. Eine Führung durch die Theresienkapelle Singen zeigt ein einzigartiges historisches Zeugnis, das über einem ehemaligen Luftschutzbunker errichtet wurde und eindrucksvoll an das Schicksal von Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen erinnert. Weitere Informationen unter www.theresienkapelle-singen.de/Besuch oder www.singen-tourismus.de.

» MI. 08.07. FÜHRUNGEN

SINGEN

Hegau Tower, Maggistraße 5 | 17:00 Uhr | Stadtführung Panoramablick und Stadtgenuss. Eine unvergessliche Führung mit Kaufmann Gäng, die spannende Einblicke in Singens Geschichte mit einem exklusiven Panoramablick vom 18. Stock des Hegau Towers bis zu den Alpen verbindet. Weitere Infos und Tickets in der Tourist Information Singen: 07731-85 262 oder unter www.singen-tourismus.de.

» DO. 09.07. FÜHRUNGEN

SINGEN

HACO Kaffeerösterei & Tabakwaren, Scheffelstrasse 25 | 16:00 Uhr | Stadtführung Hinter den Türen der Scheffelstrasse. Entdecken Sie bei

einer genussvollen Führung mit Stadtführer Peter Adrian Gäng die Scheffelstraße und ihre traditionsreichen Geschäfte – mit spannenden Einblicken hinter die Kulissen, überraschenden Geschichten und kulinarischen Highlights. Weitere Infos und Tickets in der Tourist Information Singen: 07731-85 262 oder unter www.singen-tourismus.de.

KONZERTE

ENGEN

Marktplatz | 18:00 Uhr | Feierabendkonzert mit dem Musikverein Barga. Jährlich stattfindende Feierabendkonzerte auf dem Marktplatz. Einheimische, Unternehmen mit ihren Mitarbeitern, Urlauber und Gäste sind zu dieser kostenfreien Open-Air-Veranstaltung herzlich eingeladen. Weitere Informationen unter www.engen.de.

GAIENHOFEN-HORN

Hirschen Horn, Kirchgasse 3 | 18:00 Uhr | Live-Musik im Biergarten Hirschen Horn mit Va Bene Combo. Va Bene Combo | Schlager lügen nicht - noch einmal wie früher! Schlager live – dazu feines Essen und kühle Getränke. Freuen Sie sich auf beste Stimmung und einen schönen Sommerabend. Einfach vorbeikommen und genießen – eine Reservierung ist nicht erforderlich. Infos unter www.hotelhirschen-bodensee.de.

SONSTIGES

RADOLFZELL

Musikschule | 11:30 Uhr | Neues Kursangebot für Schwangere. Der Kurs für werdende Mütter verbindet Musik, Bewegung, Entspannung und gemeinsames Singen in einer ruhigen und achtsamen Atmosphäre. Im Mittelpunkt stehen wohlthuende Momente für Mutter und Baby sowie die bewusste Wahrnehmung der Schwangerschaft durch Musik und Klang. Weitere Informationen und Anmeldeöglichkeiten sind über die Musikschule Radolfzell erhältlich, E-Mail musikschule@radolfzell.de.

www.wochenblatt.net/waswannwotips

» FR. 10.07. FÜHRUNGEN

STOCKACH

Altes Forstamt | 15:30 Uhr | Historische Altstadt - Stockacher Geschichte entdecken. Nach einem Glas Sekt startet der Rundgang durch Stockach, bei dem die Geschichte der ehemals vorderösterreichischen bzw. badischen Amtsstadt kurzweilig dargelegt wird. Der mit kurzen Anekdoten gespickte Spaziergang führt durch die sogenannte Oberstadt, die von einer Stadtmauer umgeben war. Infos unter www.stockach.de.

» SA. 11.07. FÜHRUNGEN

GAIENHOFEN

Hesse Museum | 14:30 Uhr | Museumsführung »Gaienhofener Umwege«. Die Führung durch das ehemalige Wohnhaus von Hermann Hesse im Dorfkern von Gaienhofen beleuchtet das Leben und Werk des Schriftstellers. Sie endet genüsslich mit Kaffee und Kuchen. Eintritt: 10,- Euro. Anmeldung erwünscht unter Telefon: 07735/440949 oder auch hesse-museum@gaienhofen.de.

SINGEN

Infozentrum Hohentwiel, Hohentwiel 2A | 10:30 Uhr | Führung durch die Festungsruine Hohentwiel. Erleben Sie eine der größten und beeindruckendsten Burgenanlagen Deutschlands hautnah mit Burgenforscher Rudolf Martin und das schönste Panorama Baden-Württembergs. Weitere Informationen und Tickets in der Tourist Information Singen: 07731-85 262 oder unter www.singen-tourismus.de.

Rathaus Singen, Hohgarten 2 | 15:00 Uhr | Scheffel-Spezial: Historische Stadtführung mit Herzogin Hadwig. Veranstaltung zum 200. Geburtstag von Joseph Viktor von Scheffel: Herzogin Hadwig von Schwaben führt auf einem lebendigen Rundgang durch Singen, bei dem Geschichte, verborgene Schätze und der humorvolle Scheffel mit seinen Trinkliedern zu einer unterhaltsamen Zeitreise verschmelzen. Weitere Informationen in der Tourist Information Singen: 07731-85 262 oder unter www.singen-tourismus.de.

KONZERTE

SINGEN

Rathaus Bürgersaal | 19:00 Uhr | Mythisch. Nordisch. Fantastisch. Das Or-

chester Hegau-Symphonixx e.V. veranstaltet auch in diesem Jahr ein Konzert unter dem Motto: Mythisch.Nordisch.Fantastisch. Dabei werden die Musiker unter Leitung von Jan Steeb folgende Stücke spielen: Ouvertüre aus Loreley von Max Bruch, Klavierkonzert von Edward Grieg und die Filmmusik von Herr Der Ringe. Freier Eintritt. Infos unter www.hegausymphonixx.de.

WORKSHOPS

RADOLFZELL

Villa Bosch | 14:30 Uhr | Kreativer Familiennachmittag. Erster Rundgang durch die Ausstellung. Danach werden sie im Kunstlabor selbst aktiv und können mit Formen, Farben und Fundmaterialien experimentieren und malen, drucken und zeichnen.

» SO. 12.07. FÜHRUNGEN

ENGEN

Eiszeitpark, Robert-Bosch-Straße 1 | 10:30 Uhr | Kräuterführung zum Eiszeitpark. Im Engener Brudertal, vom Wanderparkplatz bis zur Petersfelsenhöhle, erwartet die Teilnehmer unter der Leitung einer zertifizierten Fachberaterin für essbare Wildpflanzen eine spannende Reise durch die heimische Pflanzenwelt und die faszinierende Natur- und Kulturlandschaft. Infos unter www.engen.de.

RECHTZEITIG HANDELN. WERTE BEWAHREN.

ERBEN. Sicherheit für die Familie & die nächste Generation

SCHENKEN. Heute schon Zukunft gestalten.

NACHFOLGE. Wertschöpfend planen, Werte erhalten.

MAC 09.07.26 MAC SINGEN

16.00 Führung MAC ab 17.00 Vorträge danach Möglichkeit zum Austausch. www.reichert-reichert.de

Anmeldung unter: veranstaltung@reichert-reichert.de

mythisch nordisch fantastisch

Programm
Ouvertüre aus Loreley, Max Bruch
Klavierkonzert, Edward Grieg
Filmmusik von Herr der Ringe, Howard Shore
Klavier: Raffaella Witzemann
Leitung: Jan Steeb

Konzerte
11.7.2026 um 19 Uhr in Singen, Rathaus Bürgersaal
12.7.2026 um 17 Uhr in Volkertshausen, Alte Kirche

Eintritt frei, wir bitten um Spenden

SINGEN KulturPur **WINZ** DRUCK MEDIEN DESIGN

www.hegausymphonixx.de

